

12.09 // www.perchtoldsdorf.at



perchtoldsdorfer

rundschau

08 Verringerung des Heizwärmebedarfs:
WHA Salitergasse 74-80
thermisch saniert

09 Engagement für
fairen Handel:
Perchtoldsdorf wurde
Fairtrade-Gemeinde

10 Sporthalle mit
Kletterzentrum:
Die Dachgleiche wurde
erreicht

17 Jugendarbeit auf
Augenhöhe:
Perchtoldsdorf ist
Jugend-Partnergemeinde



04 Treffsichere neue Bebauungsvorschriften

Großvolumiger Wohnbau gestoppt

Hautfacharzt & Immunologe am Marktplatz Nr. 15

**UNIV.-PROF. DR.
FRANZ KARLHOFFER**

Facharzt für Dermatologie und
Venerologie
Facharzt für Immunologie



Ordination Di-Sa, nach Vereinbarung: 01 / 869 02 10

Kinder-Dermatologie

Muttermal-Kontrolle, Hautkrebs-Vorsorge

Biologica & Bioimmun-Therapie, Allergie-Diagnostik

Kosmetisch-Ästhetische Dermatologie, Venen-Erkrankungen

Gynäkologische & Andrologische Dermatologie, Dermato-Chirurgie

Ihr Hautspezialist

www.Hautarzt-Perchtoldsdorf.at

Damit man's auch den Gästen leichter macht,
hab'n das **Pauschaltaxi** wir erdacht.

Es bringt die Gäste und es fährt Sie heim
– und rettet so auch manchen **Führerschein!**

Ja auch die Mitzitant, die sonst nur geht am Stock,
wird Weihnachten mobil durch einen
TAXI-Zehnerblock!

So kann man, ohne lange nachzudenken,
viel Freude und Bequemlichkeit **verschenken!**

Ein Glückwunsch an unsre treuen Kunden:
Es mögen nicht nur Wein und Gansl munden,
dies soll bei mildem Kerzenschein
für Euch das schönste Fest des Jahres sein!

Ihr Funktaxi-Team Boucek

01 / 869 06 06

02236 / 48 000



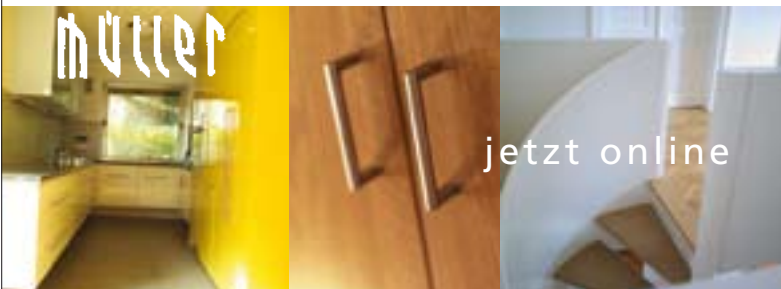
FUNK TAXI BOUCEK

WIEN 869 06 06 FAX 869 25 97/6

TAXI - KLEIN- U. AUTOBUSSE



Tischlerei Müller GmbH
Franz Veselygasse 31, 2380 Perchtoldsdorf
Telefon: +43 1 869 42 33, Fax: +43 1 869 42 33-10
email: anfrage@tischlereimueller.at
www.tischlereimueller.at



Autohaus Rabl

*Wir wünschen Ihnen
schöne Weihnachten und ein
gutes 2010!*



NEU

Der neue Astra!

Ab sofort zu besichtigen.

**Kommen Sie jetzt zum
Gratis-Wintercheck!**

2380 Perchtoldsdorf, Wienerg. 118, Tel. 869 04 15 u. 869 70 06, www.opel-rabl.at

Wir schaffen Lebensqualität.

*Hahn
oder
Henne*

Unser neues Projekt in Brunn am Gebirge:

16 Eigentumswohnungen von 64 m² bis 150 m²
Gärten, Balkone und Terrassen
Tiefgarage, Wärmepumpe



**KVG
IMMOBILIEN**

Liechtensteinstraße 68



Büro: 2380 Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 1-9/10, wohnraum@kvg-immobilien.at

Tel. 01 869 96 40 - 18/19

www.kvg-immobilien.at

titelbild // Im Vorjahr luden Sabine Bardenhofer-Paul und ihr Mann Thomas samt ihrer kleinen Tochter Lilli am Heiligen Abend zum Offenen Weihnachtsfest in den Marienhof. Heuer führen DI Wolfgang und Heidi Hinker die großartige Idee fort. Weil die Ethnologin und Buchhändlerin Bardenhofer-Paul selbst aus einer Familie kommt, in der immer viel gesungen wurde, bietet sie nun am 2., 3. und 4. Adventssonntag im Marienhof Offenes Singen an: „Mir fällt immer wieder auf, dass das Publikum bei Weihnachtskonzerten ausgesprochen glücklich ist, wenn es mitsingen darf.“ Die Pfarrgemeinderätin freut sich schon auf das gemeinsame Singen von Advent-, Nikolo- und Weihnachtsliedern. Siehe auch Seite 18.

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!



BGM Martin Schuster

Die aktive Einbindung junger Menschen und die Verbesserung des Angebotes für **Kinder und Jugendliche** war in den vergangenen Jahren einer der Schwerpunkte der Gemeindearbeit. Durch die Zertifizierung Perchtoldsdorfs mit dem Titel „**Jugend-Partnergemeinde**“ wurde der hohe Stellenwert, den junge Menschen in Perchtoldsdorf genießen, jetzt auch vom Land Niederösterreich gewürdigt. Die Einrichtung der Jugendberatungsstelle MOJA im Hof des Amtshauses, das Jugendzentrum HyrtlHaus, die neu errichtete Skate-Anlage beim Friedhof, die neue Sport- und Kletterhalle, sowie neue bzw. verbesserte Kinderspielplätze waren nur einige der Faktoren, die für die Zuerkennung dieser begehrten Auszeichnung maßgeblich waren. Ich danke an dieser Stelle allen, die sich seit Jahren in der Jugendarbeit in Perchtoldsdorf engagieren und damit einen Beitrag für ein positives Klima in unserem Ort leisten.

Perchtoldsdorfs Energiepolitik hat sich den totalen Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energieträger ebenso wie das Energiesparen bzw. die Erhöhung der Energieeffizienz zum Ziel gesetzt. Mit einem tiefgreifenden Energiekonzept, das im Dezember dem Gemeinderat vorgelegt wird, sind wir unserem Ziel, Perchtoldsdorf **energieautark** zu machen, d.h. erneuerbaren Energieträgern mittels zukunftsweisender Projekte, durch Förderungen und Aufklärungsarbeit zum Durchbruch zu verhelfen, einen wesentlichen Schritt näher gekommen. Ein Beispiel für praktisch umgesetzten Klimaschutz ist die **Sanierung der gemeindeeigenen Wohnhausanlagen**. Die thermische Sanierung der WHA Salitergasse mit einem Kostenrahmen von rund 2 Mio. Euro konnte dieser Tage abgeschlossen werden. Damit hat die Gemeinde eine ihrer größten Sanierungs-Initiativen erfolgreich zu Ende gebracht.

Ein weiteres, sehr zukunftsträchtiges Projekt ist die Umstellung des **Ortsbusses** auf ein rein elektrisch betriebenes Fahrzeug. Dazu muss ein eigener Prototyp erzeugt werden, und daher wird der Einsatz erst ab Frühjahr 2010 beginnen können. Bereits in den nächsten Wochen wird mit der Errichtung einer **11,08 kWp-Photovoltaikanlage** auf dem Dach der neuen Sporthalle beim Erholungszentrum begonnen. Mit dem in dieser Anlage erzeugten Strom kann unser Ortsbus zukünftig zu 100% mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Diese Entwicklung, die von Bund und Land großzügig unterstützt wird, trägt Perchtoldsdorf österreichweit eine Vorreiterrolle ein.

Lärm in seinen verschiedensten Ausprägungen gehört zu den größten Einschränkungen der Lebensqualität. Neuigkeiten zum Thema Lärmschutz gibt es in zwei Bereichen: Zum Thema „**Einhausung der A21**“ wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Asfinag und der Verkehrsabteilung des Landes NÖ, gegründet. Ich vertrete in diesem Gremium die Interessen der Anrainergemeinden. Ziel ist es nun, die verschiedenen Studien dahingehend zusammenzufassen, dass ein machbares Projekt entsteht, dessen Kosten konkret abschätzbar sind. Von einer tatsächlichen Einhausung sind wir zwar noch weit entfernt, so greifbar und auch vom Land NÖ unterstützt waren die Aussichten allerdings noch nie zuvor. Nach Vorliegen konkreterer Daten werden alle interessierten Anrainer/innen entsprechend eingebunden und informiert werden.

Auf Initiative der Gemeinde wurde auch ein **Lärmschutzprojekt entlang der Südbahn** entwickelt. Die Fachleute der ÖBB haben einen Mix aus der Errichtung von Lärmschutzwänden und der Förderung individueller Maßnahmen erarbeitet, der in den vergangenen Tagen den betroffenen Anrainern präsentiert wurde. Auch hier werden weitere Informationen und ein tatsächlicher Zeitplan folgen.

Der November war ungewöhnlich warm, man kann kaum glauben, dass es nur noch wenige Wochen bis Weihnachten sind. Zahlreiche **Kunst- und Weihnachtsmärkte** sowie Punschstände ergänzen auch heuer das Angebot der Perchtoldsdorfer Wirtschaftstreibenden. Trotz der nahen Burg-Baustelle ist im Bereich der Pfarrkirche ein ansprechender Weihnachtsmarkt gelungen.

2010 wird es dann viel großzügigere und verbesserte Möglichkeiten geben: Im nächsten halben Jahr wird der **Hyrtl-Platz** zwischen neuem Burgeingang, Hyrtl- und Regenharthaus sowie Südturm der Burg und Martinikapelle **neu gestaltet**. Mitten im historischen Zentrum entsteht ein ebener und repräsentativer Platz, der sich unter anderem auch in der Vorweihnachtszeit stimmungsvoll beleben lassen wird.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Advent in Perchtoldsdorf, frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2010,

Ihr



01



02

Der Prozess der Leitbildentwicklung für Perchtoldsdorf (perchtoldsdorfDIALOG) löste im Dezember 2004 die Erlassung einer Bausperre für größere Wohnobjekte aus und bewirkte 2007 landesgesetzliche Änderungen. Im darauffolgenden Jahr trat ein neuer Perchtoldsdorfer Bebauungsplan in Kraft. Das Ergebnis des erfolgreichen Prozesses sind vorbildhafte Lösungen, die das Ortsentwicklungskonzept ebenso abbilden wie die Ergebnisse des Leitbildes und die Ablehnung einer weiteren Verhüttelung Perchtoldsdorfs. Fünf Jahre danach ist es Zeit, einen Statusbericht zu liefern und die Relevanz der getroffenen Maßnahmen zu evaluieren.

Die Erfolgsgeschichte des Flächenw Reduktion der Bauaktivitäten und Objektgrößen ist

Fundamente für die Zukunft bauen:
Infrastrukturelle Maßnahmen wie
01 // der Ausbau der Burg
02 // der Bau der neuen Sporthalle
für Schulen und Vereine sichern
eine nachhaltige Ortsentwicklung.

Nach Meinung vieler Bürger sind das Perchtoldsdorfer Ortsbild und die Erholungslandschaft charakteristische Merkmale und wesentliche Bestandteile unserer Wohn- und Lebensqualität. Daher steht in der öffentlichen Diskussion eine Frage im Vordergrund: Wie verändert sich die Struktur unserer Marktgemeinde in Zusammenhang mit den künftigen baulichen Herausforderungen und Notwendigkeiten der Ortsentwicklung?

Bebauung als zentrales Thema für die Zukunft des Ortes

Im Zuge des Leitbildprozesses perchtoldsdorfDIALOG trat ganz deutlich zu Tage, dass die Zielvorstellung, den unkoordinierten Bau großvolumiger Wohnbauten einzuschränken, vielen Perchtoldsdorfer/innen aus der Seele spricht. Baureferent *gf. GR Dr. Jan Cernelic* erkennt darin einen klaren Handlungsauftrag: „Im Leitbildprozess haben wir gelernt, dass die großvolumige Verbauung in jenen Wohngebieten Perchtoldsdorfs, die von Ein- und Zweifamilienhäusern mit strukturell hohem Grünlandanteil geprägt sind, ganz einfach unverträglich ist.“

Die Konsequenz aus dieser Erkenntnis war die Erlassung einer dreijährigen Bausperre durch den Gemeinderat. Diese „Atempause“ wurde dazu genutzt, mithilfe der Beteiligung vieler Bürger ein örtliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Einerseits wurden dabei die Bebauungsvorschriften kritisch hinterfragt, andererseits klarer und bürgernäher strukturiert. Baureferent *Cernelic* präzisiert: „Bei der Raumordnung sind uns die Erhaltung des Perchtoldsdorfer Ortsbildcharakters und die Aufrechterhaltung der Wohn- und Lebensqualität zentrale Anliegen.“

Die Konsequenzen aus den neuen Bebauungsvorschriften

Durch die Überarbeitung und dauernde Kontrolle des örtlichen Raumordnungsprogramms und der Bebauungsvorschriften wurde gewährleistet, dass der Charme, der Perchtoldsdorf unter anderem so *l(i)ebenswert* macht, erhalten bleibt und gleichzeitig die vorhandene Infrastruktur entsprechend den aktuellen Bedürfnissen der Bürger/innen entwickelt werden kann. So kommt es gerade bei infrastrukturellen Maßnahmen zu einer sanften und nachhaltigen Entwicklung, die sich in Projekten wie der Adaptierung der Perchtoldsdorfer Burg, der Erweiterung des Erholungszentrums um eine multifunktionale Sport- und Kletterhalle sowie der Wiederbelebung des traditionsreichen Waldsanatoriums mit einem Gesamtvolumen von mehr als 60 Mio. Euro widerspiegelt.

Als weitere Konsequenz ist – auf Grund maßgeblicher Initiative von Bürgermeister *Martin Schuster* – ab 2006 parallel ein Diskussionsprozess zur Überarbeitung des Raumordnungsgesetzes im Land Niederösterreich in Gang gekommen. Viele Gemeinden rund um Wien sehen sich mit ähnlich gelagerten Problemen in Bezug auf die Ortsentwicklung konfrontiert. Die 2007 beschlossene Novelle ermöglicht seither den Gemeinden, entsprechend ihren Bedürfnissen individuelle Maßnahmen zu ergreifen, um die unkontrollierte Errichtung großvolumiger Wohnbauten mit einer hohen Anzahl von Wohnungen in einem Gebäude innerhalb der gewachsenen Struktur des Bauland-Wohngebietes zu verhindern.

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat den mit den Bürgern erarbeiteten Weg konsequent beschritten und als erste und bisher einzige Gemeinde in NÖ die Ermächtigung, die Widmungskategorie „Bauland-Wohngebiet“ mit dem Zusatz „maximal



03

Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes 07 eingetreten.

zwei Wohneinheiten“ zu verbinden, prompt umgesetzt und im Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan 2007 verankert. Dem großvolumigen Wohnbau wurde seit 2007 ein Riegel vorgeschoben. Im Sinne der Rechtssicherheit mussten allerdings vor der Erlassung der Bausperre und des neuen Regelwerks eingereichte Projekte nach der bis dahin geltenden Rechtslage beurteilt werden. Vor Dezember 2004 genehmigte Bauvorhaben können daher nach wie vor umgesetzt werden.

Ein Blick auf die Zahlen bestätigt die Treffsicherheit der von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf gesetzten Maßnahmen. Bei den seit 1999 erteilten Baubewilligungen für Neubauten entfällt der größte Anteil von 74% auf Einfamilienobjekte, und je knapp 13% betreffen Zweifamilienhäuser und Objekte mit mehr als zwei Wohneinheiten.

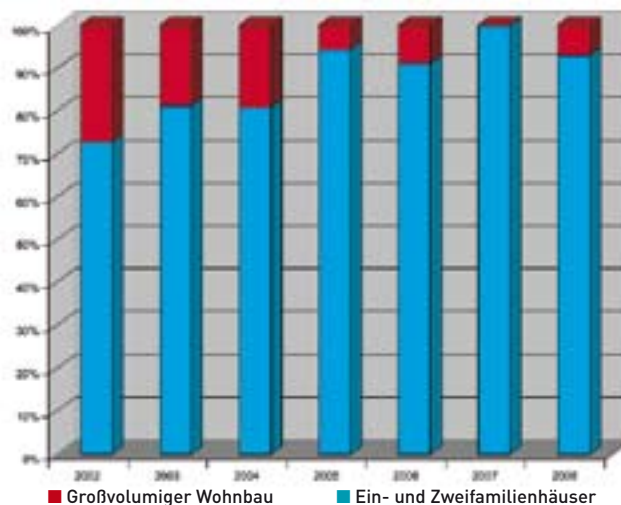
Gliedert man die Baubewilligungen seit 2002 chronologisch auf, so ergibt sich ein interessantes Bild:

Bei Objekten mit mehr als zwei Wohneinheiten zeigt die Kurve von 2002 an eine Zunahme der Bewilligungen bis 2004. Mit der Erlassung der Bausperre für großvolumigen Wohnbau im Dezember 2004 nimmt die Anzahl der Bewilligungen radikal ab und kommt 2007 mit dem neuen Bebauungsplan gänzlich zum Erliegen. Seither bewegen sich die Zahlen der Bewilligungen im Bereich von 1-2 Projekten pro Jahr. Hierbei handelt es sich um Projekte im Bauland Kerngebiet, denn im Ortskern ist es sinnvoll und gewünscht, bestehende alte Bausubstanz durch mehrere Wohneinheiten zu beleben und zu revitalisieren.

Die Baubewilligungen bilden unmittelbar das Baugeschehen ab. Wohl kam es zu einem gewissen „Ausführungstau“ groß-

volumiger Projekte, die vor der Bausperre 2004 bewilligt, aber aus einer Vielzahl von Gründen noch nicht errichtet worden waren. Diese verzögerte Sichtbarkeit im tatsächlichen Baugeschehen ergibt sich aus der gesetzlichen Möglichkeit, dass mehrere Jahre zwischen Genehmigung und Baubeginn bzw. Fertigstellung vergehen können. Mittlerweile nehmen diese „Altlasten“ ab – der liebenswürdige Charakter Perchtoldsdorfs ist bedingt durch das Regelwerk von 2007 nachhaltig geschützt.

Die Zahlen belegen deutlich, dass die vom Gemeinderat getroffene Entscheidung in Richtung einer Reduktion der Bauaktivitäten und der Objektgrößen in der Wirklichkeit angekommen ist. Die Erwartungen, die in die getroffenen Maßnahmen gesetzt wurden, haben sich erfüllt.



03 // Perchtoldsdorfs Wohngebiete sind von einem strukturell hohen Grünlandanteil geprägt. Dort wo Ein- und Zweifamilienhäuser vorherrschen, wird die Errichtung großvolumiger Wohnbauten seit 2007 nicht mehr genehmigt (Flugaufnahme H. Strohmayer, 2007).

Zur Grafik links: Die mit der Bausperre 2004 vorbereitete und im Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan 2007 verankerte Widmungskategorie „Bauland-Wohngebiet“ mit dem Zusatz „maximal zwei Wohneinheiten“ ist ein großer Erfolg. Dem unkontrollierten großvolumigen Wohnbau wurde seit 2004 ein Riegel vorgeschoben.

Bei den Projekten nach 2004 handelt es sich um Projekte mit mehreren Wohneinheiten im Bauland Kerngebiet. Im Ortskern ist es sinnvoll und gewünscht, bestehende alte Bausubstanz durch mehrere Wohneinheiten zu beleben und zu revitalisieren.



© Vereinigte Bühnen Wien

M. Hakvoort

di 08.12



Christmas Boogie Woogie Battle

do 10.12

Kartenvorverkauf: InfoCenter Perchtoldsdorf, Rathaus, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, F 01/869 51 13, info@perchtoldsdorf.at // Öffnungszeiten: Mo 10-13 Uhr, Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

dezember - jänner

do 03.12

19.00 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Konzert Harri Stojka

„Die Freunde der Art Lounge“ feiern ihr 5jähriges Bestehen. Karten zu € 15,- im Vorverkauf im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa zu € 17,-.

fr 04.12

16.00 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Vernissage „Emotionen“

Alois Mattersberger stellt seine Bilder aus. Öffnungszeiten: Samstag 05.12 bis Sonntag 06.12, 10.00-18.00 Uhr. Veranstalter: „Die Freunde der Art Lounge“.

di 08.12

11.00 // Spitalskirche

Benefiz-Kinder-Adventkonzert

Maya Hakvoort (Musicalstar „Sissi“) und Johannes Wenk (Orgel) geben ein Kinder-Adventkonzert zugunsten der Nina Foundation (Stiftung für behinderte Kinder mit Angelman-Syndrom) // Eintritt frei, Spenden erbeten. Infos auf www.nina-foundation.org oder bei Martine Schramm, T 0664/462 03 49.

do 10.12

15.00 Uhr // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

„Das Weihnachtsschaf“

Mitmach- und Figurentheater des Ensembles Eva Hesse für Kinder von 3 bis 7 Jahren. Eintritt frei, aber nur mit gültiger Zählkarte (bis 4.12.2009 im Familienreferat, Marktplatz 11, erhältlich). Spenden für Familien und Alleinerzieher/innen in Not erbeten.

do 10.12

19.30 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Christmas Boogie Woogie Battle

Axel Zwingenberger & Michael Pewny Trio Der Boogie Woogie Meister aus Hamburg bringt zusammen mit seinem Wiener Kollegen Vorweihnachtliches – Boogie Woogie Battle auf zwei Flügeln. Karten im Vorverkauf im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa. Einlass: 18.30 Uhr. Infos: www.michaelpewny.at

fr 11.12

19.00 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Wald und Waldrapen Farbkompositionen Reiseimpressionen

Vernissage Ausstellung Ulrike Zeppetbauer, Gisela Herbst, Christiana Eichberger. Arbeiten in Acryl auf Leinwand, Lithographie, Zeichnungen, Öl auf Leinwand und Stoffdesign Öffnungszeiten: Samstag 12.12. bis Sonntag 13.12. von 10.00 – 20.00 Uhr. Eintritt frei.

sa 12.12

17.00 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Perchtoldsdorfer Advent

Chorkonzert der Gesellschaft der Musikfreunde in Perchtoldsdorf. Karten im Vorverkauf zu € 13,-, € 10,-, € 7,-, (Schüler, Studenten und Präsenzdiener € 6,-) bis 12.12, 11.00 Uhr im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa.

so 13.12

17.00 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Weihnachtskonzert der Franz Schmidt-Musikschule

Die Franz Schmidt Musikschule lädt zu einem musikalischen Nachmittag, der Sie mit einem breit gefächerten Programm von Klassik über Volksmusik bis hin zur Populärmusik auf die Weihnachtsfeiertage einstimmen möchte. Eintritt frei.

so 13.12

19.00 // Pfarrkirche St. Augustin

Benefizkonzert der Family-Singers

Konzert zugunsten „aktion leben österreich“. Lieder und Texte zur Adventzeit // Leitung: Claudia Puhr, Solistin: Claudia Puhr, Martin Hobiger – Klavier // Manfred Birbach – Zither // Ingrid Pachmann liest „Besinnliches und Unbesinnliches“. Anschließend Agape im Pfarrheim // Karten gegen eine Spende von € 10,- in der Pfarrkanzlei, T 01/869 02 26 oder bei Traude Birbach, T 01/869 18 68, family-singers@gmx.at

sa 19.12

15.00 // Sporthalle Roseggergasse

Formationstanzturnier 7. Donaupokal

Der HSV-Zwölfaxing lädt zu einem der größten Formationsturniere nationaler und internationaler Teams ein. Erwartet werden bis zu 30 Teams aus Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen und anderen Nationen. Vorrunden ab 15.00 Uhr. Finale und Abendveranstaltung um 19.00 Uhr. Karten unter T 0699/13 00 00 72 oder www.dietanzfabrik.at

sa 19.12

18.00 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Weihnachtsgala Turnverein

Der Turnverein Perchtoldsdorf präsentiert sich auch heuer wieder mit Darbietungen aus den Sparten Tanzen, Akrobatik, Zirkus, Cheerleading und Kidssport. Infos bezüglich Kartenverkauf auf der Homepage www.turnverein-perchtoldsdorf.at

so 10.01

14.00-17.00 // Pfarrheim Marktplatz 14

Kinderfaschingsfest

Das Österreichische Rote Kreuz, Ortsstelle Perchtoldsdorf, lädt zum 1. Kinderfaschingsfest (für Kinder von 3-11 Jahren) ein // Karten zu € 2,- für Kinder und € 3,- für Erwachsene im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400 oder info@perchtoldsdorf.at.

so, 17.01
sa, 23.01

19.00 // Franz Szeiler-Saal Wiener Gasse 17

Früher war alles besser

Eine humoristische Betrachtung unseres Daseins. Maximilian Opll und Victor Kautsch präsentieren, spielen und singen eigene Texte zum Thema „Früher war alles besser“. Auf humoristische Art und Weise behandeln sie Fakten des täglichen Lebens wie Politisches und Privates und geben den Zuschauern Einblick in Abgründe und Höhenflüge ihres Daseins. Karten um € 10,- bzw. € 8,- (Jugendpreis) im InfoCenter, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at. Siehe auch Seite 12.

Neujahrskonzerte 2010

Neujahrskonzert mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich

Donnerstag, 7. Jänner, 19.30 Uhr, Kulturzentrum
Dirigent: Richard Wien // Edith Lienbacher – Sopran
Restkarten zu € 27,- im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at.

Neujahrskonzert mit dem Franz Schmidt-Kammerorchester

Donnerstag, 14. Jänner, 19.30 Uhr, Kulturzentrum
Werke von Tschaikowsky über Lehár bis Gershwin.
Dirigent: Adolf Winkler // Moderation: Victor Kautsch
Karten zu € 18,-, € 20,- und € 25,- im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa zu € 20,-, € 22,- und € 27,-.

Adventveranstaltungen siehe Seite 18.



Das RSO Wien mit dem Arnold Schoenberg Chor bei der umjubelten Aufführung des Oratoriums „Das Buch mit sieben Siegeln“ in der Pfarrkirche Perchtoldsdorf im April 09.

Franz Schmidt Musiktage 2010 mit dem RSO Wien

Nachdem sich die Burg bis Mitte Juni 2010 im Ausbau befindet und das Kulturzentrum nicht der ideale Rahmen für kammermusikalische Darbietungen ist, wurde für die Franz Schmidt-Musiktage 2010 ein neues Programmkonzept entwickelt. Von März bis Juni werden im Zyklus einmal pro Monat Veranstaltungen geboten: zwei große Konzerte im Kulturzentrum – Dvořáks „Stabat Mater“ mit dem Kirchenchor St. Augustin im März und das Franz Schmidt-Kammerorchester mit der deutschen Starpianistin Zsuzsa Bálint im April – sowie ein Festkonzert in der Spitalskirche mit dem Kammerchor Salto Vocale, der im Mai sein 20 Jahr-Jubiläum feiert.

Die Tradition dieses Veranstaltungszyklus soll auf höchstem Niveau fortgesetzt werden: Programm-Highlight wird zweifellos das 1. Konzert in der wiedereröffneten Burg am 20. Juni sein: Das RSO Wien, bekanntermaßen eines der wichtigsten Orchester Europas, wird den Neuen Saal für unser Konzertpublikum erstmals bespielen.

Der Zyklus (4 Konzerte) wird wieder im Abonnement angeboten, und zwar: Kat. I zu € 80,-, Kat. II zu € 62,-. Abos und Kartenvorverkauf: InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at

so 7. März, 16.30

Kulturzentrum
Perchtoldsdorf,
Beatrixgasse 5a

Antonín Dvořák: Stabat Mater

Marika Ottitsch-Fally – Sopran // Rosa Mohrenberger – Alt // Michael Nowak – Tenor // Josef Wagner – Bass
Chor und Orchester der Pfarre St. Augustin
Dirigent: Heribert Bachinger
Karten im Vorverkauf zu € 16,-, € 13,- und € 10,-, an der Abendkasse zu € 18,-, € 15,- und € 12,-.

so 18. April, 18.00

Kulturzentrum
Perchtoldsdorf,
Beatrixgasse 5a

Orchesterkonzert

Aram Iljitsch Khatchaturian: Klavierkonzert 1. Teil
Michail Iwanowitsch Glinka: Ruslan und Ljudmilla, Ouverture
Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Joseph Haydn
Zsuzsa Bálint – Klavier
Franz Schmidt-Kammerorchester
Dirigent: Adolf Winkler
Karten im Vorverkauf zu € 16,-, € 13,- und € 10,-, an der Abendkasse zu € 18,-, € 15,- und € 12,-.

sa 1. Mai, 19.30

so 2. Mai, 19.30

Spitalskirche,
Wiener Gasse

Festkonzert 20 Jahre Salto Vocale

Chor mit Orgel, Chor a cappella
Wolfgang Capek – Orgel
Kammerchor SALTO VOCALE
Leitung: Johannes Wenk
Karten im Vorverkauf zu € 16,-, € 13,- und € 10,-, an der Abendkasse zu € 18,-, € 15,- und € 12,-.

so 20. Juni, 19.00

Neuer Burgsaal

1. (Orchester) Konzert im Neuen Burgsaal

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr.4
Friedrich Cerha: Kammermusik für Orchester (NÖ Erstaufführung)
Hugo Wolf: Italienische Serenade für Orchester
Robert Schumann: Symphonie Nr.1 B-Dur, op.38
RSO Radio Symphonie Orchester Wien
Dirigent: Johannes Wildner
Karten im Vorverkauf zu € 55,-, € 42,- und € 20,-, an der Abendkasse zu € 60,-, € 47,- und € 25,-.

 **UNIQA**
Die Versicherung einer neuen Generation.

**Raiffeisen-Holding
Niederösterreich-Wien** 

Ballkalender 2010

sa 16.01 Ball der Teufelsteiner

Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a

so 17.01 Kinderkostümfest der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Perchtoldsdorfs

15.00 Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a
Lustiger Nachmittag mit Spielen, Zauberer etc. für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

sa 23.01 Maturaball des BG/BRG Perchtoldsdorf

Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a

di 26.01 Seniorenball

Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a
(nur nach Anmeldung, siehe Seite 11).

sa 06.02 Pfarrkränzchen

Pfarrheim, Marktplatz 14

sa 13.02 Feuerwehrball

Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a

mo 15.02 Hauerball

Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a

**Infos unter
T 01/866 83-400 und
bei den Veranstaltern.**



In die Generalsanierung der Wohnhausanlage Salitergasse hat die Marktgemeinde Perchtoldsdorf 2 Mio. Euro investiert. Hier BGM Martin Schuster und gf. GR Rudolf Tlaskal (l.) bei einer Besichtigung nach Abschluss der Arbeiten.

Durch hochwertige thermische Sanierung geringerer Heizwärmebedarf und höherer Wohnkomfort in unseren Wohnhausanlagen

Die gemeindeeigene Wohnhausanlage Salitergasse 74-80 ist nach der Wohnhausanlage S.-Kneipp-Gasse 5-7 das zweite große Renovierungsobjekt der Marktgemeinde in dieser Amtsperiode. Die hochwertige thermische Sanierung der Gebäudehülle hat auch hier zu einer erheblichen Verringerung des Heizwärmebedarfs geführt. Die Mieter ersparen sich bis zu 30 Prozent an Heizkosten.

Auch Häuser kommen in die Jahre. Insbesondere bei Altbauten und Gebäuden aus der Nachkriegszeit geht viel Energie über undichte Fenster, schlecht isolierte Wände, aber auch über das Dach verloren.

Nach sorgfältiger Planung wurden im Juni 2007 von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Tillger die Vorbereitungen für die Sanierung der Wohnhausanlage (WHA) Salitergasse 74-80 mit ihren insgesamt acht Einzelobjekten (Stiegen) in Angriff genommen. Eines der wesentlichen Ziele war die Verringerung der Wärmeverluste aller wärmeabgebenden Bauteile (Gebäudehülle). Das umfasst die Wärmedämmung der Außenwände, obersten Geschoßdecken, Dächer, Kellerdecken und die Erneuerung von Fenstern und Türen. Zusätzlich zur thermischen Verbesserung wurden auch effiziente und umweltfreundliche haustechnische Anlagen installiert.

Neue Dächer und Fenster

Das Dach ist einer der ausschlaggebenden Faktoren für den Wärmeverlust. Der Dämmung und Dacheindeckung kam daher aus thermisch-energetischen Gesichtspunkten eine hohe Bedeutung zu. Denn ein dichtes, perfekt saniertes Dach führt zu einer deutlichen Reduktion des Energieverbrauchs. Bei der WHA Salitergasse wurden alle Dächer altersbedingt und auf Grund der Materialausführung komplett erneuert.

Weiters wurden auch die in die Jahre gekommenen Fenster ausgetauscht sowie diverse Kleinmaßnahmen und Erhaltungsarbeiten erledigt. Die neuen Holz-Alufenster schützen die Außenseite durch eine Aluminiumschale vor Wind und Wetter, die Innenseite aus Holz bringt Wärme, Exklusivität und Behaglichkeit. Die ausgezeichneten Wärmewerte dieser Fenster helfen ebenfalls beim Heizkostensparen.

Aus diesem Grund wurden auch die Stiegenhausverglasungen und Stiegenhauseingangstüren erneuert.

Fassaden sind renoviert

Witterungseinflüsse und Bodenfeuchtigkeit hatten Putz und Mauerwerk der Häuser angegriffen. Die dringend notwendige Sanierung der Fassade stand an und wurde nun – zwecks Ver-

ringerung des Heizwärmebedarfs – gleich mit einer Wärmedämmung (Vollwärmeschutz) verbunden.

Über die neue Farbgebung der Fassaden, die die Objekte gut unterscheidbar macht, freut sich auch der zuständige Liegenschaftsreferent gf. GR Rudolf Tlaskal. „Durch die weiße Leibungsbildung bei den Fenstern und die graue, lineare Gestaltung der Balkonelemente hat Architekt Tillger die Einbeziehung in das Ortsbild in einer zeitgemäßen, ansprechenden Weise umgesetzt.“

Moderne Brennwerttechnologie für die Wärmeerzeugung

Im Zuge der Wohnhaussanierung Salitergasse 74-80 wurde das Konzept der Brennwerttechnologie umgesetzt. Diese Technologie verbraucht wesentlich weniger Energie als die herkömmliche Wärmeerzeugung. Denn sie verwertet auch die im Wasserdampf enthaltene Wärme, die bei konventionellen Verfahren mit den Abgasen verloren geht. Diese zukunftsweisende Technologie spart gegenüber herkömmlichen Heizgeräten mehr als 15% Heizkosten und entlastet im gleichen Maße die Umwelt.

Gleichzeitig konnte mit dem Einsatz von raumluftunabhängigen Thermen ein Schritt in Richtung Sicherheit gesetzt werden, da die Kohlendioxidbildung und die Sauerstoffunterversorgung verhindert werden.

Alternative Energiequelle Photovoltaik auf den Garagendächern

Für Bürgermeister Martin Schuster rundet die auf den Garagendächern errichtete Photovoltaikanlage die gelungene Generalsanierung der WHA Salitergasse 74-80 ab.

„Seit rund zehn Jahren gibt es beim Wasserwerk und am Dach des Kulturzentrums je eine 10 kWp-Photovoltaik (PV)-Anlage. Im öffentlichen Baugeschehen werden die Integration von Photovoltaik und die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen auch beim Neubau der Sporthalle und Umbau der Burg Perchtoldsdorf realisiert. Die Anlage bei der WHA Salitergasse 74-80 hat eine Fläche von ca. 35m² und wird einen voraussichtlichen Jahresertrag von ca. 5.000 kWh an das Netz der Wienstrom liefern.“ Die erzeugte Energie wird direkt in das Netz des EVU eingespeist.

Die Bewohner und Bewohnerinnen der Stiegen I-III konnten sich schon im Winter 2008 über die thermische Sanierung sowie den insgesamt deutlich gestiegenen Wohnkomfort freuen. Für die Bewohner/innen der Stiegen IV-VIII wird sich die thermische Sanierung diesen Winter erstmals bei den Energiekosten positiv auswirken.

Kindergarteneinschreibung 18./19.01.2010

Die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2010/2011 kann am Montag, dem 18. Jänner 2010 von 13.00-17.00 Uhr und am Dienstag, dem 19. Jänner 2010 von 13.00-15.00 Uhr in einem der nachstehenden Kindergärten vorgenommen werden:

- // Aspettenstraße 27, Leitung Elisabeth Els, T 01/869 19 36
- // Hochstraße 26-28, Leitung Daniela Legat, T 01/869 16 89
- // S.-Kneipp-Gasse 2-8, Leitung Ingrid Haidinger, T 01/865 95 85
- // S.-Kneipp-Gasse 10-18, Leitung Gabriele Lehmann, T 01/869 23 87
- // Im Kindergarten Zellpark besteht für das Jahr 2010/2011 keine Aufnahmemöglichkeit, weil keines der dort seit April 09 betreuten Kinder 2010 das Schuleintrittsalter erreicht haben wird!

Sollten Sie diese Termine nicht wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind bei der Marktgemeinde Perchtoldsdorf im Kindergartenreferat (Helga Frohner, T 866 83-122), Erdgeschoß, Zimmer 110, anzumelden: Dienstag, 26. Jänner und Freitag 29. Jänner 2010 von 8.00-12.00 Uhr und Donnerstag 28. Jänner 2010 von 16.00-18.00 Uhr. Mitzubringen sind: aktuelle Lohn/Gehaltsabrechnung jedes berufstätigen Elternteiles, allfällige Bestätigungen über Karenzende und Wiedereintritt in den Beruf.

Folgende Voraussetzungen sind zu erfüllen:

Der Hauptwohnsitz eines Elternteiles und des Kindes muss in Perchtoldsdorf sein. Aufgenommen werden Kinder, die bis zum 1.9.2010 mindestens 2 ½ Jahre alt sind. Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres September 2010 bis Juni 2011 mindestens 2 ½ Jahre alt werden, werden vorgemerkt. Nach Möglichkeit bringen Sie bitte Ihr Kind zur Einschreibung mit. In der Woche vom 11. -15. Jänner 2010 können Sie nach Voranmeldung bei der Leiterin den Wunschkindergarten besichtigen.



Landtagspräsident Herbert Nowohradsky (l.) mit dem engagierten Perchtoldsdorfer Team, das für seine Verdienste um den fairen Handel bzw. Weltladen geehrt wurde.

Perchtoldsdorf ist FAIRTRADE-Gemeinde

Bereits im März 2007 verabschiedete der Gemeinderat eine Resolution, in der die Marktgemeinde Perchtoldsdorf ihr Engagement und ihre Unterstützung für den fairen Handel bekundete. 2009 bildete sich eine FAIRTRADE Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig trifft und an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Ziele arbeitet. Es gibt auch schon einige Geschäfte und Gastronomen, die Waren aus dem fairen Handel anbieten.

Der faire Umgang mit den Menschen und dem Leben müsse nicht nur in Konzepten seinen Niederschlag finden, sondern auch politischer Auftrag sein. Mit diesen Worten sprach sich Bürgermeister Martin Schuster bei der Auftaktveranstaltung am 27. Oktober im Kulturzentrum, bei der Perchtoldsdorf zur FAIRTRADE-Gemeinde ernannt wurde, für den fairen Handel aus. Auftrag einer Kommune müsse sein, diesbezüglich Überzeugungsarbeit zu leisten, betonte Schuster, der dem Arbeitskreis für sein „unermüdeliches Engagement“ dankte: „Es geht um kontrollierte Fairness.“

Helmut Neumayr (im Bild mit Urkunde), einer der treibenden Kräfte für die Eröffnung eines Weltladens in Perchtoldsdorf in der Hochstraße 21 im Jahr 2003, berichtete von der kontinuierlichen Entwicklung und bedankte sich bei den Mitgliedern der FAIRTRADE-Arbeitsgruppe sowie seinem Weltladen-Team mit fairen Geschenken. Südwind NÖ Süd überreichte der Marktgemeinde Perchtoldsdorf einen Bildungsscheck, mit dem Workshops und andere Bildungsangebote zum Thema Fairer Handel besucht werden können.

Der 2. Präsident des NÖ Landtags, Herbert Nowohradsky, und Thomas Wackerlig von FAIRTRADE Österreich überreichten BGM Martin Schuster ein Banner und die FAIRTRADE-Urkunde. Perchtoldsdorf ist damit die 16. FAIRTRADE-Gemeinde in Niederösterreich.

Silvester ohne Feuerwerk auf der Heide!

In der Silvesternacht ist die Perchtoldsdorfer Heide ein beliebter Treffpunkt, um mit Freunden die Sektkorken knallen zu lassen, über Wien zu schauen und sich an den Feuerwerken zu erfreuen.

Verwüstung, Gift und gefährlicher Müll

Am Tag danach gleicht die Heide einer Müllhalde: Überall liegen Reste vom Feuerwerk herum, an vielen Stellen ist das Gras angebrannt. Die Feuerwerksreste sind eine Bedrohung für die Umwelt, enthalten sie doch Unmengen an Salpeter, Schwefel und giftigen Schwermetallen, die ausgewaschen werden und den Boden und die Pflanzen und Tiere der Heide extrem belasten. Schwarzpulver wirkt als starker Dünger, der den Trockenrasen zerstört – ganz besonders schlimm sind die großen Mengen „Piraten“ und ähnliche Kracher. Vor allem für die jungen Heidebesucher, aber auch für Hunde und Schafe sind die giftigen Feuerwerksreste und Glasscherben im Gras eine nicht zu unterschätzende Gefahr.

Jedes Jahr sammeln etwa 30 Personen – Mitglieder diverser Perchtoldsdorfer Vereine, Familien mit Kindern, Hundebesitzer und Hauer – am Neujahrstag von 8.00 Uhr früh bis zur Abenddämmerung in mühevoller Kleinarbeit etwa 40 Säcke voll Müll und Feuerwerksresten ein. Und im Frühjahr finden Schulklassen noch immer genug Müll, um ein paar Tage mit Sammeln beschäftigt zu sein. Die chemische Verschmutzung allerdings kann niemand mehr entfernen!

Feiern mit Rücksicht

Heideverein, Gemeinde und zahlreiche Freiwillige bemühen sich um optimalen Schutz und Pflege für die Heide. Bitte helfen Sie mit, Silvester auf der Heide wieder zu einem gemütlichen, schönen Fest zu machen und Schäden an der Heide zu vermeiden! Daher der eindringliche Appell: Verzichten Sie auf der Heide auf Feuerwerks- und Knallkörper, und werfen Sie Müll und leere Flaschen in die Mistkübel!

18. Sieben-Hütten-Lauf und Nordic-Walking-Wandertag

Termin: 8. Dezember 09, Wander- bzw. Lauf-Start: 10.00 Uhr, Klubhaus der Sportunion Tirolerhof, bei jedem Wetter.

Die Lauf- bzw. Wanderstrecke beträgt etwa 15 km. Streckenführung: Klubhaus – Franz Ferdinand Schutzhaus – Teufelstein – Kammersteiner Hütte – Kugelwiese – Seewiese – Höllenstein – Nemecek Hütte (oder in umgekehrter Reihenfolge). Ziel: Klubhaus, Mittagsimbiss und Duschmöglichkeit. Nenngeld: € 5,- (ab 18 Jahren), inkl. Mittagsimbiss. // Anmeldung und Infos bei Wolfgang Mackinger (T 01/869 28 46, 0699/10 80 10 93).

Ab 16.00 Uhr: Winterkino (Filmprogramm demnächst auf www.tirolerhof.sportunion.at).

Polizei berät in Sachen Einbruchschutz

Um gegen die zunehmende Einbruchgefahr im Ort besser gewappnet zu sein, bietet die Polizeiinspektion Perchtoldsdorf im Zuge kriminalpolizeilicher Prävention eine kostenlose Beratung vor Ort in sicherheitstechnischen Fragen an. Diese können sich auf Wohnungen, Häuser oder Geschäftslokale beziehen.

Nähere Informationen erteilt Gruppeninspektor Harald Braunsteiner, T 059 133 3342 (Journaldienst).



Blick von der Zuschauertribüne in die Turnhalle, dahinter (noch ohne Eindeckung) das Kletterzentrum im Rohbau.

Kurz nach Mittag hatten sich die ersten der rund 600 Gäste zur Gleichfeier eingefunden.

Sporthalle und Kletterzentrum erreichten Dachgleiche

Die Arbeiten an der neuen Sporthalle beim Erholungszentrum Perchtoldsdorf schreiten zügig voran, im März 2010 soll Eröffnung sein.

Seit Anfang Februar 2009 wird an der multifunktionalen Sporthalle an der Donauwörther Straße gearbeitet. Anfängliche Grundwasserprobleme bei den Bauarbeiten sind gelöst, die Pfahlgründung reicht nun bis auf den festen Felsen in 12 m Tiefe, und das Hallenfundament, das bis knapp an die Grundwassergrenze geht, hat sämtliche Dichteproben bestanden. Im Bereich der Zirkuswiese und am „Spitzgrundstück“ zwischen Plattenstraße und Ambros-Rieder-Gasse wurden bereits neue Parkplätze geschaffen. Sie sind umweltfreundlich ausgeführt und kommen ohne Bodenversiegelung aus.

Die 25 Perchtoldsdorfer Sportvereine mit rund 2.000 meist jugendlichen Mitgliedern sowie die 1.700 Schüler der Perchtoldsdorfer Schulen werden Hauptnutznießer der Dreifach-Sporthalle und des Kletterzentrums beim Erholungszentrum sein, freut sich Bürgermeister Martin Schuster, der in diesem Projekt in erster Linie ein Bekenntnis zur Perchtoldsdorfer Jugend sieht: „Vor allem der Schul- und Vereinssport sind bedeutende Eckpfeiler für die Entwicklung unserer Jugend. Die derzeit verfügbaren Raumkapazitäten sind völlig überlastet. Mit diesem Projekt sorgen wir für Abhilfe, wir schaffen ein zusätzliches Angebot und verstärken damit unser Bekenntnis zu unserer Jugend.“

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist diese Investition (Gesamtbaukosten 8,1 Mio Euro), die dank der Unterstützung des Landes Niederösterreich, durch das bestehende Leasingmodell des Erholungszentrums und eine Beteiligung der Schulgemeinden das Gemeindebudget nicht zusätzlich belasten wird, ein wichtiger Impuls und eine Weichenstellung für die Zukunft.

Mehr als 600 Festgäste bei der Gleichfeier

Der Einladung zur Gleichfeier, die am 26. Oktober anschließend an den traditionellen Bürgerdialog stattfand, folgten mehr als 600 Personen, darunter viele Mitglieder von Perchtoldsdorfer Vereinen samt ihren Obleuten.

Sportreferent Franz Nigl zeigte sich glücklich über das rege Interesse an der neuen Sporteinrichtung. Auch Altlandeshauptmann Mag. Siegfried Ludwig und Altbürgermeister Dr. Jürgen Heiduschka, Architekt Dipl.-Ing. Herbert Marszalek, Vertreter der Perchtoldsdorfer Schulen und der Baufirma Handler, der HYPO und vieler anderer Institutionen hatten sich zur Dachgleichenfeier eingefunden.

„Wir haben uns seitens der Gemeinde die Standortfrage nicht leicht gemacht. Bürgermeister Martin Schuster hat viel Mut gehabt“, betonte der sichtlich stolze Sportreferent in seiner Begrüßung.

Bürgermeister Martin Schuster argumentierte, dass bei der Standortfrage selbstverständlich Rücksicht auf die Interessen der im Umfeld lebenden Bürger genommen wurde. „Wichtig

war, dass die neue Halle in relativer Schulfnähe ist, und dass die Möglichkeiten des Erholungszentrums betreffend Energie und Personal genützt werden können.“ Das Engagement der zahlreichen Vereine, die das „Rückgrat Perchtoldsdorfs“ bilden, werde anlässlich der Dachgleiche besonders gefeiert, denn „diese Halle lebt durch die Vereine und wird durch sie gestaltet – Perchtoldsdorf wäre um Vieles ärmer ohne sie.“

Bei der ökumenischen Segnung bat Pfarrer Msgr. Ernst Freiler um Gottes Segen für die Perchtoldsdorfer Gemeinschaften, „dass wir einander nicht nur brauchen, sondern dass wir einander begegnen – mit großer Wertschätzung und inniger Dankbarkeit. Ich möchte den Spruch der alten Römer ‚Mens sana in corpore sano‘ noch erweitern: Der Sport ist eine Tätigkeitsform des Glücks – das kann ich selber bestätigen. Ich freue mich, dass es in Perchtoldsdorf diese Sportmöglichkeit gibt.“ Und Mag. Pál Fónyad ergänzte: „Ohne ein festes, gutes Haus ist auch das gemeinschaftliche Leben schwer möglich.“

Neuer Standort mit Synergieeffekten

Seit die Oberstufe des Gymnasiums wie die Haupt- und Mittelschule am Samstag keinen Unterricht hat (seit dem Schuljahr 2009/2010), können während der Woche in der Sporthalle Roseggergasse trotz durchgehenden Schul- und Vereinssport-Betriebes von 8.00 bis 22.00 Uhr nicht mehr alle Turnstunden abgehalten werden. Die dringend benötigte neue Sporthalle beim Erholungszentrum wird hier die notwendige Abhilfe schaffen. Sie soll jedoch nicht nur als Turnhalle fungieren, sondern auch Kletterfreunde anziehen.

Das Personal des Erholungszentrums wird auch in der Sporthalle und im Kletterzentrum eingesetzt, die Gastronomie-Infrastruktur ist bereits vorhanden.

Ein modernes ökologisches Energiekonzept auf letztem technologischem Stand wird unter Einbindung der vorhandenen Haustechnik umgesetzt.

Durch umfangreiche Wärme- und Kälte-dämmung, eine Kraft-Wärmekuppelanlage und damit verbunden die Erneuerung der Brennkessel wird der derzeitige Bedarf des Erholungszentrums an Energieträgern nicht steigen.



DI Karl Brodl (Hochberg-Kreis), BGM Martin Schuster, Pfarrer Pál Fónyad, Herbert Meusburger, gf. GR Franz Nigl, Altgemeinderat Dr. Clemens Steindl und Pfarrer Msgr. Ernst Freiler (v.l.n.r.) bei der neuen Gedenkstätte.

Gedenkstätte für „Sternenkinder“ errichtet

Eltern, deren Kinder das Licht der Welt nicht erblickt haben, wurde auf dem Friedhof von Perchtoldsdorf eine Stätte geschaffen, wo sie ihre Trauer hintragen können. Diese von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf errichtete „Sternenkinder“-Gedenkstätte unweit der Einsegnungshalle wurde zu Allerheiligen durch die Pfarrer Ernst Freiler und Mag. Pál Fónyad gesegnet. „Ich wurde selbst einmal von einer Perchtoldsdorferin, die eine Totgeburt hatte, eingeladen, um mit ihrer Familie Abschied zu feiern“, so Freiler. „Das Kind bekam auch einen Namen, und wir haben miteinander gebetet und getrauert. Solche Dinge müssen ausgesprochen werden, nur dann werden sie richtig verarbeitet und die Betroffenen können damit umgehen.“ Die Inschrift am Gedenkstein „Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände“ (Jes. 49,16) wurde auf seine Anregung hin ausgeführt: „Dieses Bibelwort ist sehr trostreich. Es bedeutet ‚Du gehörst mir, du wirst leben und hast Zukunft. Jeder Mensch ist ein einmaliger Gedanke, der in Gott ist von Anfang an und auf immer. Die Kinder sind in die Hände Gottes hineingezeichnet und werden auch, wenn sie nur sehr kurz im Leben stehen, ihre Vollendung finden und bei Gott sein. Der Gedanke, der in ihrem Herzen eingeschrieben war, wird Wirklichkeit werden.“ Freiler dankte der Familie Morgenbesser für die wertvolle Anregung und gf. GR Franz Nigl für die konsequente Umsetzung.

Bürgermeister Martin Schuster führte bei der Segnung aus, dass diese Gedenkstätte allen still geborenen Kindern gewidmet sei. Für deren Eltern und für alle, die „aus welchen Gründen auch immer“ um ein Kind trauern, könne dieser eindringlich gestaltete Platz am Friedhof eine Stätte der Erinnerung an ihre „Sternenkinder“ sein.

Die künstlerisch ansprechende Skulptur stammt von dem Vorarlberger Bildhauer Herbert Meusburger, der auch den „Kreuzweg Hochberg“ geschaffen hat. Die r.k. Pfarre, der Lions Club, der örtliche Kulturverein „Hochberg-Kreis“ und Alt-Gemeinderat Dr. Clemens Steindl, der Präsident des Katholischen Familienverbandes Österreichs, unterstützten die Marktgemeinde bei der Finanzierung des Kunstwerks.

Winterferienspiel in den Semesterferien

In den vergangenen Jahren ist die Nachfrage nach zeitgemäßen Ferienprogrammen und Betreuungsangeboten für 6- bis 12jährige Kinder stark gestiegen. Mit einem abwechslungsreichen Programm soll dieser Altersgruppe daher auch in den Semesterferien 2010 eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglicht werden.

Vom 1.02.- 5.02.2010 werden täglich von 9.00-12.00 Uhr sowie von 14.00-17.00 Uhr verschiedene Aktivitäten und bei Bedarf auch Früh- und Mittagsbetreuung geboten. Das Programm wird im Jänner in den Schulen verteilt.

Anmeldungen: Dienstag, 26. Jänner, bis Donnerstag, 28. Jänner 2010, von 17.00-20.00 Uhr im Ferienspielbüro im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a.

Anmeldung zum Seniorenball 2010

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf lädt alle Perchtoldsdorfer/innen (Frauen ab 60, Männer ab 65) zum 35. Perchtoldsdorfer Seniorenball am Dienstag, dem 26. Jänner 2010. Der Ball findet im Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a, statt (Beginn 15.00 Uhr). Die Teilnahme ist für Perchtoldsdorfer/innen kostenlos. Die persönliche Anmeldung bei Birgit Distel in der Zeit vom 7. bis 15. Jänner 2010 jeweils Montag bis Freitag von 8.00-12.00 Uhr ist für die Teilnahme unbedingt erforderlich.

Hospiz Mödling sucht Krankenschwester/-pfleger

Die mobilen Palliativschwestern des Vereins Hospiz Mödling sind im ganzen Bezirk unterwegs, um Schwerstkranke zu betreuen. Jetzt wird Unterstützung gebraucht: Der Verein sucht eine/n weitere/n Diplomkrankenschwester/Diplomkrankenschwester für den mobilen Dienst.

Die Aufgabe des mobilen Palliativteams ist die Betreuung der Patient/innen zu Hause, insbesondere die Durchführung von Symptomkontrolle und Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt. Die Unterstützung der Familie in dieser schweren Zeit, die Vermittlung von weiteren Hilfsdiensten oder einer ehrenamtlichen Begleitung zählen ebenso zu den Tätigkeiten des Teams, dem auch ein Palliativarzt und eine Sozialarbeiterin angehören. Das Palliativteam versteht sich als Ergänzung zur Hauskrankenpflege mit dem Schwerpunkt „Palliative Care“. Die Dienste des Palliativteams sind wie alle Leistungen des Vereins Hospiz Mödling kostenlos!

Kontakt: Helga Krumböck, Geschäftsführerin Verein Hospiz Mödling, helga.krumböck@hospiz-moedling.at, T 02236 / 86 41 01 oder T 0676/788 99 84, www.hospiz-moedling.at

Jetzt Sanieren. Bares vom Land NÖ kassieren!

Dieser Slogan klingt nicht nur vielversprechend, sondern kann bis zu € 20.000,- Bares bringen.

Das Land NÖ unterstützt die thermische Gesamtsanierung heuer mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 30% der anerkannten Sanierungskosten oder max. € 20.000,-. Voraussetzung ist die Einreichung mit Energieausweis. Wer lieber ein gefördertes Darlehen in Anspruch nehmen möchte, kann dies als Alternative wählen. Egal wie, wichtig ist es, jetzt rasch einzureichen. Denn der erhöhte Zuschuss wird nur mehr bis 31.12.2009 gewährt. Ab 2010 verringert sich die Unterstützung auf max. € 12.000,-.

Mehr Geld gibt es jetzt nicht nur für die Sanierung: Auch die Fördersätze für Biomasseheizungen, Solar- und Wärmepumpen wurden erhöht. Bis Jahresende sind noch bis zu € 5.000,- bei Tausch oder Einbau einer neuen Anlage lukrierbar.

Nähere Informationen: NÖ Wohnbau-Hotline unter 02742/22133 oder auf www.hauskraftwerk.at

EHZ-Schließtage zu Weihnachten 09

Bitte beachten Sie, dass Hallen- und Freibad, Sauna, Solarium, Eislaufplatz und Eisstockbahn im Erholungszentrum Perchtoldsdorf, Plättenstraße 2, an folgenden Tagen geschlossen sind: 24., 25. und 31.12.2009 sowie 01.01.2010.

An allen anderen Weihnachtsferientagen gelten die regulären Öffnungszeiten.

Christbaumsammlung in Wohnhausanlagen

Bei den Wohnhausanlagen wird in der Zeit von 7. Jänner bis einschließlich 15. Jänner 2010 eine Sammelaktion durchgeführt. Bitte die Christbäume komplett von Schmuck, Lametta, etc. befreien und bei den Müllsammelplätzen der jeweiligen Wohnhausanlage deponieren. Bitte auf die freie Zugangsmöglichkeit zu den Müllboxen achten!

Einzelne Christbäume können nach wie vor zum Sammelcontainer am Wirtschaftshof gebracht werden (Altstoffsammelplatz-Zufahrt: verlängerte Vierbatzstraße).

Podiumsdiskussion: Zukunft des höheren Schulwesens

Mit großem Interesse verfolgt die katholisch-österreichische Studentenverbindung Sonnberg in Perchtoldsdorf die aktuellen Diskussionen rund um das Thema Schulpolitik. Hitzige Debatten um eine Reform des Schulwesens prägten einige Wochen lang die österreichische Medienlandschaft und wurden zum Gegenstand ideologischer Konfrontation zwischen den koalierenden Regierungsparteien.

Österreich muss sich gerade in Zeiten des wirtschaftlichen Umbruchs mit der Frage auseinandersetzen, ob das Schulwesen künftigen Herausforderungen gewachsen ist und kommenden Generationen eine optimale Vorbereitung auf das Leben bieten kann. Von diversen Seiten werden Reformen gefordert, doch was ist realistisch?

Um den Fragen rund um die Zukunft des österreichischen Schulwesens nachzugehen, lädt die Studentenverbindung Sonnberg herzlich zu einer akademischen Podiumsdiskussion mit den Nationalratsabgeordneten Elmar Mayer (SPÖ), Silvia Fuhrmann (ÖVP), Walter Rosenkranz (FPÖ) und Harald Walser (Die Grünen) ein.

Nähere Informationen zu der Veranstaltung am 12. Jänner 2010 um 19.00 Uhr im Vereinslokal in der Brunner Gasse 24, 2380 Perchtoldsdorf, erhalten Sie unter www.sonnberg.at oder bei Alexander Wurth, T 0676/612 16 07.

Theater am Weinberg überzeugte mit Shakespeare

Heuer schwelgte Theater am Weinberg, die junge Schauspielgruppe um Intendantin Gertrude Tartarotti, zur Abwechslung in Shakespeares Geschichten von der Liebe: „Shakespeare, röstfrisch“ transponierte gekonnt Liebesgeplänkel, Beziehungskrisen und geschlechtsspezifische Verhaltensweisen aus „Sommernachtstraum“, „Viel Lärm um Nichts“, „Othello“ u. a. vom 16. ins 21. Jahrhundert und bewies damit die ungebrochene Aktualität Shakespeare'scher Stücke.

Gertrude Tartarottis geniale Idee, Texte, die allesamt vom „Kampf der Geschlechter“ handeln, auf den Alltag zu übertragen und daraus szenische Collagen zu machen, wurde von den Darstellern Désirée Ackerer, Martin Bauer, Maximilian Biwald (der auch musikalisch beeindruckte), Lukas Brenner, Christine Kolbábek, Ulrike Nemeč, Manuel Sefciuc und Uschi Stöckl schwungvoll, schräg und spritzig umgesetzt. Elisabeth Winkelhofer (Bühnenbild), Matthias Barasits, Martin Grabler, Patrick Loschmidt und Felix Ring (Technik) schufen in den Räumlichkeiten des artP.kunstvereins in der Franz-Josef-Straße 1a ein modernes Theater. Marlies Kitzwögerer, Martin Kotynek, Elisabeth Rössler und Lukas Rössler erwiesen sich als einfühlsame Produzenten.

Großer Erfolg für CERN-Wanderausstellung

Das CERN im schweizerischen Genf ist das weltgrößte Forschungszentrum auf dem Gebiet der Teilchenphysik, an ihm forschen etwa 9.000 Wissenschaftler aus über 80 Ländern. Die Wanderausstellung „Reise zum Urknall“ des Instituts für Hochenergiephysik rund um CERN, die von 6. bis 20. Oktober 09 im Kulturzentrum Perchtoldsdorf zu sehen war, geriet zum großen Erfolg: Viele interessierte Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung bei den Experimenten dabei, und auch die Abendvorträge für Erwachsene waren gut besucht. Aufgrund der großen Nachfrage besteht die Möglichkeit, die Abendvorträge per Download zu erhalten, und zwar unter <http://www.hephy.at/veranstaltungen/oeffentliche/wanderausstellung/abendvortraege/>

Victor Kautsch und Maximilian Opll (v.l.n.r.) treten erstmals als Duo auf.



Opll & Kautsch: „Früher war alles besser“

Am Sonntag, dem 17. Jänner 2010 um 19.30 Uhr kommt es im Franz Szeiler-Saal zu einer Weltpremiere: Maximilian Opll und Victor Kautsch präsentieren, spielen und singen eigene Texte zum Thema „Früher war alles besser“.

Auf humoristische Art und Weise behandeln Opll & Kautsch dabei Fakten des täglichen Lebens wie Politisches und Privates – und geben dem Publikum Einblick in Abgründe und Höhenflüge ihres Daseins.

Opll – der in den letzten Jahren vornehmlich als Chorleiter der „Changing Tunes“ und der „Family Singers“ sowie als Komponist chorischer Werke in Erscheinung getreten ist – und Kautsch, dem Perchtoldsdorfer Publikum als vielseitiger Entertainer und als Ensemblemitglied der Sommerspiele Perchtoldsdorf bekannt, gehen mit diesem Abend neue und ungewohnte Wege. Für Spannung ist daher nicht nur bei den Zuschauern, sondern auch bei den beiden Protagonisten gesorgt.

Ob früher wirklich alles besser war, und was in den Köpfen von Opll & Kautsch vorgeht, erfahren Sie im Jänner im Szeiler-Saal!

Karten für die Vorstellungen am 17. und 23. Jänner, jeweils um 19.30 Uhr im Franz Szeiler-Saal, Wiener Gasse 17, gibt es zu € 10,- bzw. € 8,- (Jugendpreis) im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at

Kindertheater-Workshops in den Weihnachts- und Semesterferien

Birgit Oswald lädt theaterbegeisterte Kinder von 8 bis 14 Jahren zu ihren neuen Winter-Workshops, bei denen wiederum zu bestimmten Themen improvisiert, gespielt, körperlich und stimmlich trainiert wird – und Geschichten (er)funden werden ...

// Winter-Workshop von 4. bis 6. Januar 2010

Treffpunkt am Montag, dem 4. Januar, um 10.00 Uhr im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a.

Probenzeiten am 4., 5. und 6. Jänner jeweils von 10.00 bis 15.30 Uhr.

Am 6. Januar um 17.00 Uhr Vorstellung für Eltern, Verwandte und Bekannte.

// Semesterferien-Workshop von 1. bis 3. Februar 2010

Treffpunkt am Montag, dem 1. Februar, um 10.00 Uhr im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a.

Probenzeiten am 1./ 2./ 3. Februar jeweils von 10.00 bis 15.30 Uhr.

Am 6. Januar um 17.00 Uhr Vorstellung für Eltern, Verwandte und Bekannte.

Kosten pro Workshop und Kind: € 90,-.

Auskunft und Anmeldung bei Birgit Oswald: B.Oswald1@gmx.net

Außerdem: Große Filmvorführung über die Shakespeare-Tage

Am 9. Jänner werden im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, die Workshop-Filme der Shakespeare-Tage für Kinder 2009 gezeigt:

Film des 1. Workshops: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Film des 2. Workshops: 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr.

Alle Beteiligten, deren Freunde u.a. sind herzlich eingeladen, sich „ihren“ oder beide Workshop/s anzusehen. Die DVD gibt es vor Ort zu kaufen. Zwischen den beiden Filmen lädt eine Pause zum Essen, Plaudern und Verweilen ein.

Wegen ihres durchschlagenden Erfolges mit den Shakespeare-Tagen für Kinder im Sommer 2009 wird Birgit Oswald diese im Sommer 2010 wiederum anbieten – nach der Premiere ihres Sommer-Kinder-Theater-Stückes in der Burg...



Die stellvertretende Direktorin der Musikschule, Mag. Maria Jenner, bei der Arbeit mit Musikschüler/innen.

Vorspielabende Franz Schmidt-Musikschule

do	03.12	18.30	FSS	Klasse Angela Pilecky (Blockflöte)
fr	04.12	17.00	FSS	Klasse Mag. Sophie Bartolomey (Kinder der Musikalische Früherziehung 2 und Klavierschüler)
do	10.12	18.30	FSS	Klasse Fereschte Schweter (Klavier)
so	13.12	17.00	KUZ	Weihnachtskonzert
di	15.12	19.00	KUZ	Stainless und Schickband
fr	18.12	18.30	FSS	Klasse Monika Krain (Klavier)

FSS=Franz Szeiler-Saal, Wiener Gasse 17
KUZ = Kulturzentrum, Festsaal

„Zukunftsmusik“ – Einblicke in die Musikschule von morgen Die Franz Schmidt-Musikschule vor neuen Herausforderungen.

Das Entdecken der Musik, das gemeinschaftliche Musizieren, ein umfassender ganzheitlicher Musikunterricht, der/die Lehrer/in als Partner/innen der Schüler/innen auf ihrem individuellen Weg zur Musik und die Perspektive eines lebenslangen selbständigen Umgangs mit dem Kulturgut „Musik“, das sind laut neuem Gesamtlehrplan für die Musikschulen die wesentlichen Aspekte für die Musikschule von morgen. Vieles davon wird im Musikschulalltag schon lange gelebt, neu ist die grundsätzliche Verpflichtung aller österreichischen Musikschulen auf diese Ziele.

Dazu einige Hintergrundinformationen: Musikschulen in Österreich liegen in der Kompetenz der Länder, die ihre Musikschulen finanziell fördern und die landesweite musikpädagogische Entwicklung steuern. In einigen Bundesländern werden diese Aufgaben von sogenannten Musikschulwerken wahrgenommen, in Niederösterreich vom Musikschulmanagement NÖ. Österreichweit arbeiten die Bundesländer in der Expertenkonferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU) z.B. in Lehrplanfragen zusammen. Der daraus in den letzten Jahren entstandene neue Gesamtlehrplan hat Eckpunkte und Qualitätskriterien verankert, damit die Musikschulen ihren Bildungsauftrag auch in den kommenden Jahrzehnten erfolgreich erfüllen können. Das Musikschulmanagement NÖ hat gemeinsam mit den niederösterreichischen Musikschulen in Anlehnung an diesen Gesamtlehrplan eine Rahmenprüfungsordnung ausgearbeitet, die in den Musikschulen des Landes im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit der Ausbildungsgänge umgesetzt werden soll. Die Franz Schmidt-Musikschule mit Öffentlichkeitsrecht arbeitet seit einem Jahr mit dieser Prüfungsordnung und erfüllt damit einen wesentlichen Teilbereich der vom Land Niederösterreich vorgegebenen Bildungsziele, an deren Umsetzung die Gewährung von Landesfördermitteln geknüpft ist, ohne die die Marktgemeinde als Träger die Musikschule nicht finanzieren könnte.

Zentraler Aspekt dieser Bildungsziele ist, dass neben dem Einzelunterricht im Instrumental- oder Gesangsfach das gemeinschaftliche Musizieren und die Vermittlung musiktheoretischer Kenntnisse unabdingbare Bestandteile des zugrunde gelegten ganzheitlichen musikalischen Ausbildungskonzeptes darstellen.

So setzt die Franz Schmidt-Musikschule das neue Konzept um // Die Lehrer/innen gestalten partnerschaftlich mit ihren Schüler/innen den Weg zu deren Bildungszielen. Der Einsatz von differenzierten Lernformen und Methoden unterstützt ganzheitliches Lernen.

Begleitend zum Instrumentalunterricht versucht die Franz Schmidt Musikschule zunächst in der Elementaren Musikkunde (Musikalisches ABC) und später in den Kursen der Musikkunde 1-3 die Grundsteine für unterstütztes ganzheitliches Lernen zu legen.

Im Musikalischen ABC wird durch z.B. Bodypercussion und elementares Musizieren die Koordination verbessert und die Verknüpfung von rechter und linker Gehirnhälfte gefördert. Dies erleichtert das Verstehen und Spielen von Rhythmus und Melodiestrukturen im Instrumental- und Gesangsunterricht und ermöglicht dort die stärkere Konzentration auf die technischen Aspekte.

In Musikkunde 1-3 werden aufbauend auf das „Musikalisches ABC“ intensiv Gehörbildung und ein selbstverständlicher Umgang mit den Bausteinen der Musik (Rhythmus, Intervalle und Akkorde) trainiert. Dies ermöglicht den Schüler/innen z.B. ihre Lieblingsstücke aus dem Radio nachzuspielen und aufzuschreiben.

// Das vielfältige Unterrichtsangebot und zahlreiche kulturelle Aktivitäten ermöglichen vernetztes Lernen

Musikschulen unterscheiden sich durch die Möglichkeit des gemeinsamen Musizierens und des Ergänzungsfächerangebots (Musikkundekurse, Ensemblearbeit) ganz entscheidend vom Privatunterricht. Das Musizieren, solistisch und in Ensembles, sowohl allein als auch in der

Öffentlichkeit, ist Ziel des Musikschulunterrichts. In diesem Sinne arbeitet die Franz Schmidt-Musikschule intensiv mit den örtlichen Vereinen und Schulen zusammen.

// Die Lehrer/innen führen die Schüler/innen zu selbständigem Umgang mit Musik

Für Musikschulen ist dies eine zentrale Zielsetzung jedes Unterrichts. Alle Schüler/innen sollen, wenn sie die Musikschule verlassen, befähigt sein, auf ihrem jeweiligen Niveau Musik weiterhin aktiv zu erleben und selbständig zu gestalten.

// Musikschule ist Teamarbeit. Lehrer/innen arbeiten gemeinsam an der Erfüllung der Bildungsziele

Den Lehrer/innen der Franz Schmidt Musikschule ist bewusst, dass die „Institution Musikschule“ für den Erfolg jedes Schülers bzw. jeder Schülerin gemeinschaftlich verantwortlich ist. In der engen Kooperation der Lehrer/innen bei der Ensemblearbeit, gerade auch bei den größeren Orchestern und Ensembles, wird diese Grundhaltung sichtbar. Auch die für Eltern und Schüler/innen nicht offen wahrnehmbare Zusammenarbeit zwischen Instrumental- und Musikkundelehrer/in hat entscheidenden Einfluss auf den musikalischen Gesamterfolg des Schülers.

Die Franz Schmidt Musikschule ist sich bewusst, dass die Schüler/innen für die Umsetzung aller dieser Inhalte und Ziele bei gleichzeitig zunehmender schulischer Belastung genügend Zeit brauchen. Sie ist bemüht, die verpflichtende Teilnahme an den Ergänzungsfächern (Ensemble, Orchester, Musikkunde) durch ein zeitlich breit gefächertes Angebot terminlich so individuell und flexibel wie möglich zu gestalten.

// Musikschulpass als sichtbares Zeichen des Erfolges für den Schüler und die Schülerin

Die Prüfungsordnung beinhaltet, wie der Name schon sagt, auch eine stufenweise Lernziel- und Leistungskontrolle auf dem Weg von der Elementarstufe über Unter- und Mittelstufe zur Oberstufe. Die Prüfung in die nächsthöhere Leistungsstufe besteht aus einem theoretischen Teil (Abschluss des entsprechenden Musikkundekurses), dem Nachweis des regelmäßigen Ensemblespielens und einer praktischen Prüfung am Instrument im Rahmen eines Vorspielabends in der Musikschule.

Aufkleber, Anstecknadel und Musikschulpass als Lohn für die erbrachten Leistungen motivieren zum Erklimmen der nächsthöheren Leistungsstufe.

Willkommen im Club der Niederösterreichischen Musikschüler/innen!



Spaß und Fitness

Die Hauptmotive des Sporttreibens d

Die Ergebnisse der im September durchgeführten Befragung nach Bewegungsstatus und Aktivierungspotentialen haben teils Erwartetes, teils aber auch Überraschendes zutage gebracht. Die Umfrage wurde von Univ.-Doz. Dr. Roland Bässler durchgeführt. Trotz großer Sportbereitschaft der Perchtoldsdorfer/innen stehen Politik und Sportvereine vor großen Herausforderungen.



Projektleiter Mag. Fritz Smoly

Teilnahme, Rücklaufquote und Bewertung

Insgesamt wurden 91 Vorschulkinder (Kindergartenkinder) im Beisein ihrer Eltern nach ihren Sportkompetenzen befragt, von den rund 1.700 Schülern in Perchtoldsdorf wurden 18,6% durch eine schriftliche Befragung im Klassenverband interviewt, und die Rücklaufquote der Fragebögen, die der Rundschau beigelegt waren, betrug 5% der Haushalte. Insgesamt wurden demnach die Antworten von 671 Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfern ausgewertet.

Signifikant sind die Antworten in den Zielgruppen Vorschulalter, Volksschüler, Sekundarstufe 1 (10 – 14jährige) und bei den Senioren, weniger signifikant bei den Jugendlichen und beim „Mittelalter“, weil die Anzahl der Befragten dieser Altersgruppen zu gering war. In der Gesamtheit ergibt sich aber ein repräsentatives Ergebnis über Aktivierungsstatus, Motivationsprofil und Aktivierungspotential der Perchtoldsdorfer Bürgerinnen und Bürger.

Die Ergebnisse

In diesem Artikel können nur die wichtigsten Ergebnisse aufgezeigt und die Auswertungen der Daten und auch die Querverbindungen zwischen den einzelnen Bereichen nicht zur Gänze präsentiert werden.

Kurz zusammengefasst kann man sagen, dass 70% der Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer Sport betreiben bzw.

regelmäßig Bewegung machen. Dies erscheint auf den ersten Blick doch etwas hoch (österreichweit sind es nur 40%), nimmt man aber Studien aus Deutschland/Baden Württemberg her, so bezeichnen sich auch dort zwischen 69 und 80% der Befragten als „regelmäßig sportlich aktiv“. Sicherlich ist in diesem Zusammenhang anzumerken, dass die Befragten meist einen weit gefassten Sport- bzw. Aktivitätsbegriff (Wettkampfsport bis zur bewegungsaktiven Erholung und Gartenarbeit) definieren.

Interessant sind für die Ausarbeitung eines Bewegungs- und Sportentwicklungskonzeptes natürlich die Gründe für wenig Sportaktivität. Männer geben hier vor allem „andere Freizeitaktivitäten“ und „Bequemlichkeit“ an, Frauen weisen auf „Zeitprobleme“ und „Bequemlichkeit“ hin.

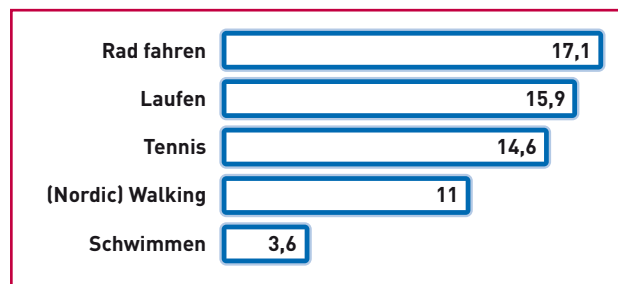
Nahezu alle der derzeitigen „Sport- und Bewegungsmuffel“ denken manchmal darüber nach, Sport zu betreiben. Dies trifft häufiger bei Männern zu (94,4% gegenüber 78,6% bei den Frauen). Auf die Frage, wie stark die Absicht ist, möglichst bald mit Sport und Bewegung zu beginnen, antworten 41% der Frauen, aber nur 18,8% der Männer mit „eher stark“.

Als wichtige Bedürfnisse für eine Sportausübung werden moderate Kosten, flexible Zeiten, Schnuppermöglichkeiten und passende „Angebote für Einsteiger und Wiederbeginner“ vorgebracht.

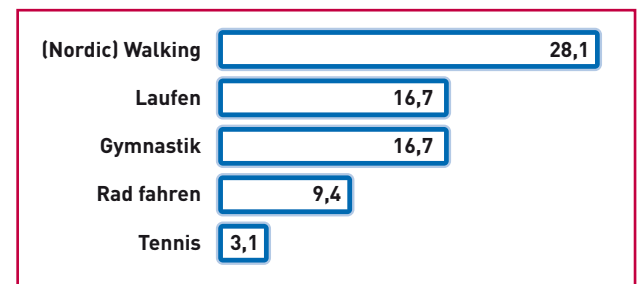
Hinsichtlich der Aktivität im Alltag geben rund ein Drittel aller Befragten an, täglich zwischen 3 und 5 Kilometer zu Fuß zurückzulegen, das ergibt rund 3.500 bis 6.000 Schritte (vgl. Rundschau Ausgabe Oktober: „3.000 Schritte für deine Gesundheit“), wobei mehr Frauen als Männer zu Fuß gehen.

(Prof.)Univ.-Doz.Mag.Dr. Roland Bässler ist Universitätsdozent am Institut für Sportwissenschaft der Universität Wien, Gastprofessor am Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck, Professor mit Forschungsschwerpunkt Tourismus an der IMC FH Krams (Abteilung Tourismusmanagement und Freizeitwirtschaft), Lektor an den Universitätslehrgängen „Health & Fitness“ und „Sports Physiotherapy“ an der Universität Salzburg und Lektor am Universitätslehrgang für Tourismuswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien.

TOP 5 Sportarten bei Männern



TOP 5 Sportarten bei Frauen



Fitnessgewinn der Perchtoldsdorfer/innen



Union-Generalsekretär Mag. Rainer Rösselhuber (Bildmitte) übergibt der Siegerin des Gewinnspiels, Veronika Losan (am Foto mit Ehemann und Tochter, Projektleiter Mag. Fritz Smoly, BGM Martin Schuster und gf. GR Franz Nigl) den Preis, einen Wochenendaufenthalt im Club Sportunion Niederöblarn samt Dachsteinrundflug.

Bei der Untersuchung der Vorschulkinder (Kindergartenkinder) stellte sich heraus, dass doch eine sehr hohe Fertigkeitenkompetenz gegeben ist. Auf die Frage, welche der Sportarten „Roller fahren“, „Fahrrad fahren – ohne Stützen“, „Rollschuh laufen“, „Schwimmen“ ohne Schwimmhilfe, z.B. Schwimmflügerln, „Eislaufen“ und „Ski fahren“ sie ganz alleine, also ohne Hilfe „können“, geben 30% der Kinder 6 Sportarten, 36% drei bis vier, das restliche Drittel 2 Sportarten an. Zwischen Mädchen und Buben gibt es dabei keine signifikanten Unterschiede.

Zwei von drei Kindern werden mit dem Auto in den Kindergarten gebracht, während das restliche Drittel „aktiv“, meist zu Fuß, unterwegs ist.

Von den befragten Volksschulkindern bewältigen hingegen fast 40% zu Fuß den Schulweg, ein knappes Drittel wird mit dem Auto gebracht, immerhin ein Fünftel kommt mit dem Scooter/Roller zur Schule, der Rest teilt sich auf öffentliche Verkehrsmittel und Fahrrad mit Begleitung auf.

Nahezu alle befragten Volksschüler können Scooter fahren, Fahrrad fahren, Eislaufen und Schwimmen, etwas weniger Ski laufen (84%), und zwei Drittel der Kinder können Rollschuh laufen bzw. Inlineskaten.

Hauptschüler und Gymnasiasten benützen zu zwei Drittel öffentliche Verkehrsmittel, um zur Schule zu gelangen, jeder fünfte Schüler fährt mit dem Auto, knapp mehr als ein Viertel geht zu Fuß, 14% nehmen für den Schulweg das Rad. In der Freizeit wird das Fahrrad öfter benutzt, vorwiegend um Freunde zu treffen oder um Einkäufe zu tätigen bzw. um zu diversen Kursen (etwa Sport, Musik) zu gelangen.

Mehr als drei Viertel der Jugendlichen betreiben außerhalb der Schule mindestens einmal pro Woche Sport, knapp 40% der Befragten sind Mitglied in einem Sportverein. Die beliebtesten Sportarten sind dabei Radfahren, Fußball und Volleyball.

Hauptmotive des Sporttreibens bei den Jugendlichen sind Spaß, Bewegung im Freien und Fitnessgewinn. Bei 16 und 17jährigen Jugendlichen ist auch „eine gute Figur haben“ im Vordergrund der Motivskala.

„Out“ sind Nervenkitzel, Anspannung, Leistungsvergleich, „In“ hingegen ist das Sporttreiben „mit Freunden“ „im Freien“ und dabei „Spaß haben“.

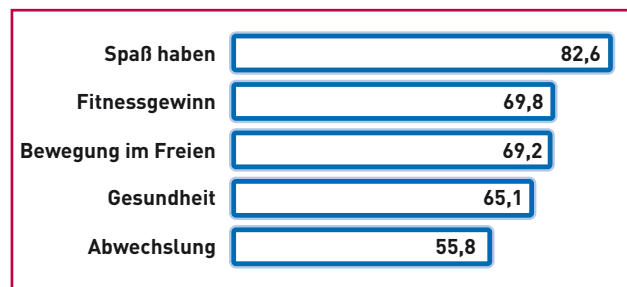
Das passiert mit den Ergebnissen der Umfrage

Die Ergebnisse der Umfrage sind wichtige Grundlagen für die weitere Arbeit am Bewegungs- und Sportentwicklungskonzept für Perchtoldsdorf, die in Form eines kooperativen Prozesses geplant werden soll. In einer ersten Phase werden im Rahmen eines Workshops mit Vertretern der Sportvereine die Daten mit dem Ziel analysiert, die entsprechenden Schlüsse zu ziehen und gemeinsam Strategien zu entwickeln, um die „Bewegungskultur“ in unserem Ort zu optimieren.

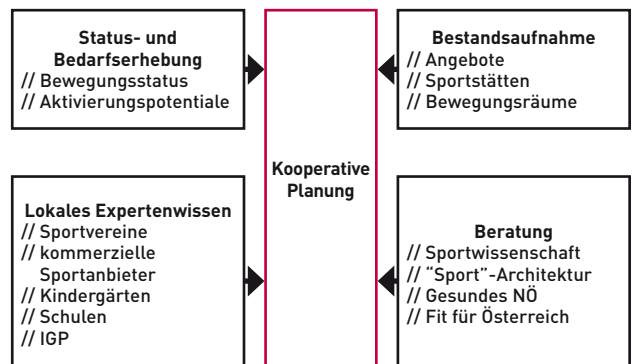
Dabei werden auch Vorstellungen und Erwartungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für mehr Bewegung und Sport in Perchtoldsdorf diskutiert sowie Möglichkeiten und Absichten der Sportvereine erörtert, welchen Beitrag sie für mehr Bewegung in Perchtoldsdorf leisten können.

Über den weiteren Prozessverlauf werden wir Sie in den nächsten Ausgaben der Rundschau informieren.

TOP 5 Bedeutungsinhalte von Sport



Das Ziel: Bewegungs- und Sportentwicklungskonzept



Perchtoldsdorf in Bewegung wird unterstützt vom



Elisabeth Krimmer bei der Biennale in Florenz

Die Perchtoldsdorfer Malerin Elisabeth Krimmer wurde eingeladen, ihre Werke von 5. bis 13. Dezember 2009 bei der 7. Biennale Internazionale dell'Arte Contemporanea in den Ausstellungshallen der Fortezza da Basso in Florenz zu präsentieren. Eine internationale Jury, deren Mitglieder unter Wissenschaftlern und Kunsthistorikern Zeitgenössischer Kunst ausgewählt werden, wird an die Künstler „Lorenzo il Magnifico“-Preise vergeben.

Krimmer wurde in Ingolstadt geboren und arbeitete nach Absolvierung der deutschen Meisterschule für Mode in München in namhaften deutschen Modehäusern als Designerin. 1986 übersiedelte sie mit ihrem Mann und den drei Kindern nach Perchtoldsdorf. In Kursen bei der Malerin und Graphikerin Sophia Brandtner entdeckte Krimmer 1998 ihre Liebe und Begabung für die Ölmalerei. Seit 2000 stellt sie selbst im In- und Ausland aus. Die vielseitige Künstlerin ist Mitglied im Kunstgrafikverein „Druckwerk“ und Partnerin der Künstlerplattform „art4life“. 2009 erfolgte die Nominierung für den Friedenspreis und die Einladung zur Biennale Florenz.

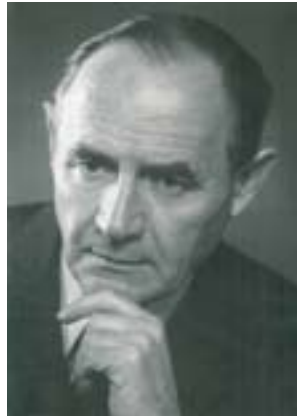


Auszeichnung für Architekt DI Herbert Marszalek

Mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom 23. Juni 2009 wurde Herrn Architekten Dipl.Ing. Herbert Marszalek das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Dipl.-Ing. Marszalek ist seit vielen Jahren als selbständiger Architekt in Perchtoldsdorf tätig; er konnte während dieser Zeit mehr als 250 Projekte in öffentlichem und privatem Auftrag verwirklichen und hat besonders auf dem Gebiet der Revitalisierung durch die Kombination von historischer Bausubstanz und modernen Nutzungsaspekten beachtenswerte architektonische Leistungen erzielt.

Georg Strnad – ein Dichter der Wiener Mundart



Er war von Beruf Antiquitätenhändler, besaß eine umfangreiche Viennensia-Sammlung und entwickelte eine besondere Leidenschaft für die Schönheit und Musikalität der Wiener Mundart: Der Dichter Georg Strnad, ein Wiener mit Perchtoldsdorfer Wurzeln. In diesem Jahr jährte sich sein Geburtstag zum 100. Mal.

Georg Strnad wurde am 18. März 1909 in Wien/Margareten geboren. Seine Jugendzeit verbrachte er in Perchtoldsdorf, wo sich die Familie in der Nähe der Großmutter väterlicherseits, die eine Perchtoldsdorferin war, einen Zweitwohnsitz eingerichtet hatte. Strnad besuchte hier die Hauptschule und absolvierte die technisch-gewerbliche Bundeslehranstalt in Mödling. Als Externist bestand er die Reifeprüfung am Gymnasium Mödling und studierte anschließend an der Lehrerbildungsanstalt in Wien/Hegelgasse. Er ehelichte 1936 eine Perchtoldsdorferin, war Probelehrer und Versicherungsvertreter und wurde 1940 zum Militär einberufen. Nach dem Krieg absolvierte er einige Semester Kunstgeschichte und wurde Antiquitätenhändler.

Erst 1962 begann Georg Strnad sein dichterisches Werk, er zählt zu den stärksten Nachfolgern Josef Weinhebers. Alfred Böhm, Heinz Conrads und Fritz Lehmann waren seine bekanntesten Interpreten, Amadeo und Preiser produzierten seine Langspielplatten. In wenigen Jahren erschienen sieben Gedichtbände: Aus da mitlan lod, Gschimpft gretd und graunzt, Wossa und Wein, Waunzen, flee und läus, De faschiamaschin, Eanst und Gschbas, I man de echte melodii.

1980 ist Georg Strnad verstorben. In der Franz Schmidt-Musikschule im Knappenhof erinnert ein museal gestalteter Unterrichtsraum an Leben und Werk des Wahlperchtoldsdorfers.

NADJA's 10 Jahre in Perchtoldsdorf

Seit mehr als 20 Jahren entwirft Nadja Zweigler für einen internationalen Kundenkreis einzigartige Schmuckstücke aus Gold, Platin und ausgesuchten Edelsteinen. Die Grundlagen ihrer Inspiration bieten weltweite Reisen und eine profunde Kenntnis des Goldschmiede-Handwerks.

Seit November 1999 arbeitet die Goldschmiedemeisterin, Diamantgutachterin und Kunsthistorikerin mit Schwerpunkt Goldschmiedekunst und Philosophie in ihrem Atelier in Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 44.

Näheres: www.nadjas.at



Perchtoldsdorfer erfolgreich beim New York City Marathon

Der Perchtoldsdorfer Michael Haas belegte beim heurigen New York City Marathon den ausgezeichneten 648. Rang, nicht einmal 7 Minuten hinter der früheren Triathletin Lisa Hütthaler. Michael Haas war damit der achtbeste Österreicher am Start.

Romantikprogramm der Musikfreunde

Das zweite Chorkonzert der Gesellschaft der Musikfreunde in Perchtoldsdorf im heurigen Jahr stand unter dem Motto „Herbstfarben der Romantik“. In perfekter Abstimmung dazu war am 17. Oktober auch der Festsaal des Kulturzentrums mit herbstlich-bunten Blättergirlanden geschmückt. Chor, Solisten und Gäste aus der Franz Schmidt-Musikschule boten dem interessierten Publikum einen Reigen bekannter und beliebter Melodien wie Offenbachs „Barcarole“, Chopins „In mir klingt ein Lied“, Brahms' „Wiegenlied“, Chatschaturians „Säbelanzug“ oder „Somewhere over the Rainbow“.



BGM Martin Schuster (4. v. l.), Jugendreferent Dr. Jan Cernelic und Jugendgemeinderätin Mag. Julia Zechmeister (3. und 2. v. r.) nehmen mit Vertretern der Perchtoldsdorfer Jugendarbeit die Zertifizierung von Landesrat Mag. Johann Heuras (4. v. r.) entgegen.

Perchtoldsdorf erhält Jugend-Partner-gemeinde-Auszeichnung!

Der hohe Stellenwert, den junge Menschen in Perchtoldsdorf genießen, ist jetzt sozusagen „amtlich“: Durch die Zertifizierung zur Jugend-Partnergemeinde wurde der Marktgemeinde Perchtoldsdorf bestätigt, dass sie eine intensive Jugendarbeit mit hoher Qualität leistet. Perchtoldsdorf hat diese begehrte Auszeichnung des Landes Niederösterreich heuer als eine von 58 Gemeinden erhalten.

Am 17. November fand die feierliche Übergabe der Zertifikate im Niederösterreichischen Landtag durch Landesrat Mag. Johann Heuras statt. Perchtoldsdorf war durch eine Delegation, bestehend aus Bürgermeister Martin Schuster, gf.GR Dr. Jan Cernelic, Jugendgemeinderätin Mag. Julia Zechmeister, den Hyrtl Haus-Vorstandsmitgliedern Nora Asfour (Obfrau des Hyrtl Haus) und Stefan Schopf sowie SKP-Obmann Matthias Plattner, vertreten.

Heuer hatten sich über 100 Gemeinden um die Auszeichnung bemüht. Eine hochkarätige Jury unter dem Vorsitz von Dr. Brunnmayer entschied über die Vergabe der Zertifikate.

Das große Anliegen der Aktion „Jugend-Partnergemeinde“ ist es, Jugend langfristig in das Gemeinwesen einzubinden. Jugendarbeit müsse auf Augenhöhe zwischen Jugendlichen und den Gemeinden passieren, betonte Landesrat Mag. Heuras, wobei es nicht nur darum ginge, Jugendarbeit für Jugendliche zu machen, sondern vor allem gemeinsam mit jungen Menschen zu gestalten.

„Die Auszeichnung zur Jugend-Partnergemeinde belohnt unsere nachhaltige Jugendarbeit innerhalb der Gemeinde“, freute sich Bürgermeister Martin Schuster und bedankte sich für das große Engagement von Jugendreferent Jan Cernelic, Jugendgemeinderätin Julia Zechmeister und den zahlreichen Jugendvereinen, die wesentlich zur Belebung der Jugendszene innerhalb Perchtoldsdorfs beitragen.

Skiklub SKP startet in die neue Saison

Am 7. Oktober fand die 1. ordentliche Generalversammlung des Skiklubs Perchtoldsdorf statt, bei der der Vorstand mit 100% der Stimmen wiedergewählt wurde. Präsident Matthias Plattner freute sich über das Vertrauen und stellte im Anschluss den Trainings- und Rennplan der kommenden Wintersaison vor. Die neue Skisaison beginnt beim Skiklub Perchtoldsdorf (SKP) mit dem Race Camp am Hochkar am letzten Adventwochenende (19./20. Dezember). Die Anmeldung dazu ist bis 5. Dezember erforderlich.

Das erste Tagstraining in Lackenhof am Ötscher findet am 17. Jänner 2010 zwischen 9.00 und 18.00 Uhr statt, weitere Termine sind der 23./24. Jänner und der 13./14. Februar. Die Skigebiete und jeweiligen Abfahrtsorte werden eine Woche vor dem Trainingstermin auf der Homepage bekannt gegeben. Am 20. Februar 2010 findet dann die alljährliche Vereinsmeisterschaft für alle Altersklassen im Rahmen des Perchtoldsdorfer Skitages statt.

Infos, Trainingsorte und Anmeldungen zu diversen Veranstaltungen unter www.skp.perchtoldsdorf.cc

Perchtoldsdorfer Skitag 2010

Der Skitag 2010 findet am Sa, dem 20. Februar 2010, in Lackenhof am Ötscher statt. Veranstalter ist der Skiklub Perchtoldsdorf gemeinsam mit der Marktgemeinde Perchtoldsdorf/Sportreferat.

Anmeldungen und Infos: skiklub-perchtoldsdorf@gmx.at, Mathias Plattner, T 0664/143 63 67. Näheres in der nächsten Ausgabe der Rundschau und auf <http://skp.perchtoldsdorf.cc>

Hyrtl Haus Punschstand

Passend zur kalten Jahreszeit gibt es heuer einen eigenen Punschstand vor dem Hyrtl Haus. Die Öffnungszeiten in der Adventzeit sind jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag von 17.00 bis 22.00 Uhr. Als Special ist den ganzen Dezember Suppe um € 1,- zum Aufwärmen erhältlich!

Weitere Infos und Jännerprogramm unter www.hyrtlhaus.at

Hyrtl Haus-Programm

fr 4.12 // ab 20.00 // freier Eintritt
Apres Ski mit Max & Nora

sa 5.12 // ab 20.00 // freier Eintritt
Krampus vs. Nikolo

fr 11.12 // ab 20.00 // freier Eintritt
Grease-Party mit DJ beere

sa 12.12 // ab 20.00 // freier Eintritt
metal mit iron potatoes

fr 18.12 // ab 20.00 // freier Eintritt
electronic & several dj's

sa 19.12 // ab 20.00 // 3€ Eintritt
testicles in danger

do 24.12 // ab 23.00 // freier Eintritt
Hyrtl Haus Weihnachtsfeier

do 31.12 // freier Eintritt
Silvester

Achtung: Auf der Heide dürfen keine Feuerwerks- und Knallkörper abgeschossen werden!

ab 21 Uhr: gemütliches Einstimmen bei outdoor-Glühwein&Gulaschsuppe

ab 23 Uhr: gemeinschaftlicher Fackelzug auf die Heide
ab 01 Uhr: Aftershow-Party mit „Orangensaft und/oder Sekt & Donauwalzer – Empfang“



perchtoldsdorfer
weihnachtsmarkt
am kirchenberg 1

jeden freitag:
kindersingen 18h

jeden samstag:
adventBrass 18h krampuslauf 18h

05.12.:

20.-22.11 * 04.-08.12 *
27.-29.11 * 11.-13.12 *

sa.-so.-feier. 14-20h * fr./mo. 17.-20h

Advent in Perchtoldsdorf 09

Perchtoldsdorfer Weihnachtsmarkt am Kirchenberg 1
04.-08.12. // 11.-13.12.

Öffnungszeiten freitags und Montag, 7.12., 17.00-20.00 Uhr,
an Samstagen, Sonn- und Feiertagen 14.00-20.00 Uhr
Jeden Freitag Kindersingen 18.00 Uhr
Jeden Samstag Adventbrass 18.00 Uhr
5.12. Krampuslauf

Der Perchtoldsdorfer Online-Adventkalender 09



Auch heuer warten die 24 Fenster des Online-Adventkalenders wieder darauf, geöffnet zu werden und damit die Zeit bis Weihnachten zu illustrieren und zu begleiten. Dreiundzwanzig Perchtoldsdorfer Geschäfte haben die Patronanz über je ein Fenster übernommen und stattliche Preise zur Verfügung gestellt,

die unter den Besuchern verlost werden. Wie im Vorjahr wird eines der Fenster – welches wird natürlich nicht verraten – von BGM Martin Schuster gesponsert. Der für Wirtschaftsangelegenheiten zuständige gf. GR DI Franz Seywerth sieht den Adventkalender „als ein weiteres vitales Lebenszeichen unserer Unternehmer, die mit einer Fülle von Aktivitäten über das eigene betriebliche Geschehen hinaus erfolgreich auf sich aufmerksam machen.“

Das diesjährige Motiv des Adventkalenders zeigt den Weihnachtsmarkt vor der Burg und stammt von der Perchtoldsdorfer Künstlerin Elfriede Pongratz. (Das Motiv ist übrigens auch als Weihnachtskarte im InfoCenter, Marktplatz 10 erhältlich). Beim Öffnen eines Fensters erklingt die Melodie eines Weihnachtsliedes und der dazugehörige Text wird zum Download angezeigt. Erreichbar ist der Adventkalender unter www.perchtoldsdorf.at bzw. auf der Seite der Perchtoldsdorfer Wirtschaft www.w-i-p.at

Weihnachtslieder selber singen...

Unter diesem Motto lädt die r.k. Pfarre herzlich zum Offenen Singen ein. Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest werden gemeinsam Advent-, Nikolo- und Weihnachtslieder gesungen. Die Freude am gemeinsamen Musizieren soll im Mittelpunkt stehen. Alle sind willkommen! Sonntag 6.12., 13.12. und 20.12., Beginn jeweils 17.00 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde. Marienhof (Marienplatz 1, neben der Marienkirche)
Kontakt: Sabine und Thomas Bardenhofer-Paul, T 0680-2008 246 oder bardis@aon.at

Einladung zur gemeinsamen Feier des Heiligen Abends

Der Marienkirchen-Gemeindekreis der röm. kath. Pfarre Perchtoldsdorf lädt auch heuer wieder // alle, die einen Ort suchen, an dem sie an diesem Abend willkommen sind // alle, die den Heiligen Abend in Gesellschaft feiern wollen // alle, die sonst einsam sind zum Weihnachtsfest im Marienhof ein.

Alle sind willkommen und eingeladen, Frauen und Männer, Kinder und Erwachsene, Inländer und Ausländer, Glückliche und Traurige, alle, die kommen wollen – allein, zu zweit, in einer Gruppe.

Zwischen der Krippenandacht und der Mette (also von ca. 17.00 bis 21.45 Uhr) wird im Marienhof gemeinsam der Heilige Abend gefeiert, mit Christbaum, feinem Essen, Liedern, Geschichten, Gesprächen und Zeit füreinander.

Wer schon vorher weiß, dass er gerne kommen möchte, kann sich (auch anonym!) anmelden, das erleichtert die Planung für das Festmahl. Wer sich spontan dazu entscheidet und einfach da ist, oder im Laufe des Abends dazukommt, ist ebenso gerne gesehen!

Wenn jemand etwas mitbringen will (Speisen, Kuchen, Getränke, Texte, Lieder): bitte melden.

Ansprechpersonen:

Heide und Wolfgang Hinker, T 01/865 21 52 oder 0664/333 31 62, hiwo@aon.at
Peter Morgenbesser, T 01/869 02 26-14, peter.morgenbesser@inode.at
Pfarre Perchtoldsdorf, T 01/869 02 26, pfarre.perchtoldsdorf@inode.at

Ausstellung im Strenningerhof

Bei der Ausstellung „Frau Würde Mann – Mann Würde Frau – Menschenwürde, eine Illusion?“ in Ingrid Neuwirths Perchtoldsdorfer Kunstwerkstatt im Hof, im Keller und im Strenningerhof, Marktplatz 3, wirken mit:

- // Heide Breuer – Schwangere Königinnen / Tonskulptur / Texte / Lesung
- // Claudia Stütz – Skulptur / Marmor / Stein
- // Ingrid Neuwirth – Der aufrechte Mensch / Menschenbilder / Akt / Siebdruck / Steinguss.

Dauer der Ausstellung bis 13. Dezember 09, jeweils Fr, Sa und So von 10.00 -12.00 Uhr sowie von 15.00 -18.00 Uhr.

Infos zur Ausstellung bei Ingrid Neuwirth,
T 01/865 97 73,
ingrid-n@kabsi.at

Advent in der Hagenau

Im Atelier Ingrid Schuster, in der Otto-Elsner-Gasse 6, findet heuer wieder eine Adventausstellung mit ausgewählten Künstlern wie Kurt Panzenberger (besondere Aquarelle) statt. Nicolas v. Jeney präsentiert „In 80 Tagen um die Welt“, von seiner Weltreise mitgebrachte Kostbarkeiten aus allen Erdteilen. Außerdem sind von Kindern gemalte Bilder zum Thema „Plastik-Planet“ (bekannter Film von Werner Boote) zu sehen. Schmuckdesign aus der Werkstatt Hiebner und aktuelle Bücher aus der „Lesezeit“ ergänzen das interessante Angebot. Weihnachtliches Buffet mit Punsch.

Feierliche Eröffnung durch BGM Martin Schuster am Freitag, dem 4. Dezember, um 20.30 Uhr. Die Ausstellung ist bis 22. Dezember jeweils Fr, Sa, So und am 8.12. von 14.00-19.00 Uhr geöffnet, sowie nach Voranmeldung unter T 0664/308 33 42, atelier@ingridschuster.at (www.ingridschuster.at).



3.000 Besucher/innen bei Hütereinzug 2009

„Hiatabuam, riegl'ts euch“ tönte es wie jedes Jahr beim Hütereinzug über den mit Menschen dicht bestandenen Marktplatz. Während die Hauerschaft in der Pfarrkirche den Erntedank-Gottesdienst feierte, bot „Podiumsplauderer“ Dipl.-Ing. Karl Brodl den am Marktplatz wartenden Gästen Einblicke in das Brauchtum der Huatzeit. Die „Kredenzmadeln“ versorgten die Gäste mit „Staubigem“. Nach dem Gottesdienst bewegte sich der Zug, angeführt von drei festlich geschmückten Pferden und der Blasmusik, zum Pfarrhof, um Pfarrer Msgr. Ernst Freiler die Aufwartung zu

machen. Dann bestiegen Hütervater gf GR Franz Nigl, BGM Martin Schuster und Weinbauvereinsobmann Franz Distl mit den Ehrengästen Landesrat Dr. Stefan Pernkopf, Landwirtschaftskammerpräsident Hermann Schultes, Präsidialchef Hans-Günter Gruber, Alt-Landeshauptmann Mag. Siegfried Ludwig und Bezirkshauptmann HR Dr. Hannes Nistl das Podium, auf dem die Hüter ihre G'stanzln vortrugen. Zu Mittag wurden die Fest- und Ehrengäste im Hause Kas-Nigl in der Elisabethstraße bestens bewirtet.



Hütervater Franz Nigl mit Ehefrau Doris und Winzerkönigin Stephanie I.

Gartenbau und Siedlerverein präsentiert sich in neuem Folder

Bei der Herbstversammlung des Gartenbau- und Siedlervereins Perchtoldsdorf am 23. Oktober zog Obmann Ing. Franz Sumper über das abgelaufene „Gartenjahr“ 2009 Bilanz: Der Verein hat sich heuer auf seine Stammaufgaben konzentriert – anders als 2008, als auch die Feierlichkeiten zum 70-Jahr-Jubiläum auszurichten waren. In einem neuen Folder präsentiert sich der Verein als Interessensvertretung und Serviceeinrichtung für alle Eigenheim- und Gartenbesitzer. 2009 wurde auch die Mitgliederwerbung intensiviert. Auf Einladung des Donauwörther Obst- und Gartenbauvereines Neudeckersiedlung besuchte eine Abordnung das diesjährige Reichsstraßenfest. Für das kommende Jahr ist u.a. der Besuch verschiedenster Schaugärten geplant.

Bürgermeister Martin Schuster informierte die Versammlung über die Baufortschritte bei Burgausbau, Sporthallenneubau und Waldsanatorium. Außerdem widmete er sich ausführlich dem Thema Ökologie und verschiedenen Projekten, die zur besseren Eigenversorgung mit Energie beitragen werden, wie z.B. die geplante Photovoltaikanlage am Dach der neuen Sporthalle, der Elektrobuss, der ab Frühjahr 2010 im Ortsverkehr eingesetzt werden soll, und die Anbindung an die Fernwärme Mödling.

Dkfm. Schwarzberger klärte die Mitglieder über Neuerungen im Nachbarschaftsrecht auf: Bei überdurchschnittlichen Belästigungen durch Bepflanzung, Lärm, Wasser, Geruchsbildung aus Abfallwirtschaft, Düngung und sonstiger Entsorgung ist zunächst eine gegenseitige Regelung mittels Mediation anzustreben. Erst wenn diese nicht zustande kommt, entscheidet das Gericht.

SC Perchtoldsdorf blickt auf ein erfolgreiches Fußballjahr zurück

Der örtliche Fußballverein zieht für das Jahr 2009 eine durchwegs positive Bilanz. Die Kampfmannschaft, trainiert von Erwin Wascher, liegt zur Winterpause in Tuchfühlung zur Tabellen Spitze auf dem zweiten Platz. Die junge Mannschaft, die fast zur Gänze aus Spielern aus den eigenen Reihen besteht, hat sich zur spiel- und laufstarken Einheit geformt. Das anvisierte Ziel, die Meisterschaft zu gewinnen und somit den Aufstieg zu fixieren, rückt Jahr für Jahr näher. Ebenfalls tolle Arbeit leistet die Nachwuchs-Abteilung des SC Perchtoldsdorf. Entsprechend der Vereins-Philosophie arbeiten Trainer, Funktionäre und Eltern eifrig daran, die heimischen Talente durch moderne Ausbildungsmöglichkeiten (u.a. Koordinationstraining und Sportmotoriktests) zu fördern. Die Erfolge sind nicht nur in Ergebnissen messbar; auch der Zustrom zur SCP-Familie zeigt, dass die nachhaltige Vision, auf die eigene, gut ausgebildete Jugend zu setzen, bei den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern geschätzt wird.

Wie jedes Jahr ist der SC Perchtoldsdorf auch heuer wieder täglich mit einem Punschstand am Marktplatz beim Leonhardibrunnen (vor dem BIPA) von 15.00-22.00 Uhr vertreten. Kommen auch Sie und genießen Sie einen Punsch in gemütlichem Ambiente!

Funkwochenende der Pfadfinder

Am Wochenende des 17./18. Oktober war die Teufelsteinhütte Schauplatz des 21. Jamboree On the Air der Pfadfindergruppe Perchtoldsdorf. Obwohl Schneeregen und starker Wind den Aufbau der Funkstation erschwerten, schaffte es das Team der Roverrotte Kammerstein, die Funkantenne in Rekordzeit zu spannen. Die Funktätigkeit von der Pfadfinderklubstation OE3P begann mit einer Verbindung nach Dagestan. Der Fernempfang war gut, viele Japaner, aber auch Kanadier und Amerikaner waren zu hören, ein Kontakt war jedoch nicht möglich. Die weiteste Verbindung entstand mit den amerikanischen Jungferninseln, die kürzeste war mit OE1J, eine Pfadfinderstation in Wien.

Während die deutschsprachigen Stationen auf sich warten ließen, waren die Engländer immer zu einem Plausch mit den zwölf Spähern und Guides, die in der Teufelsteinhütte übernachteten, bereit. Amateurfunker Dieter Bogg, OE3DBU, bekam zu seiner großen Freude Kontakt mit einer englischen Station auf einem Lagerplatz in der Nähe von Manchester, auf dem er vor 23 Jahren mit einem Trupp der British Scouts in Europe aus Den Haag ein Sommerlager abgehalten hatte. Die meisten Gespräche wurden mit Pfadfindern aus Portugal, Spanien und Großbritannien geführt.

Am Sonntag stürmten die Wichtel und Wölflinge die Hütte. Nach einem Besuch der Funkstation gab es zum Abschluss ein gemeinsames Geländespiel mit Guides und Spähern.

Ausstellung / Musik / Kindertheater / Kulinarik.

bücherecke



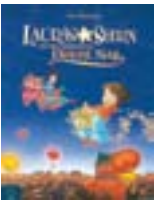
Ein neuer Stern // von Marjaleena Lembcke. Mit Bildern von Susanne Strasser

Weihnachten aus ungewöhnlicher Perspektive: Ein neuer Stern zeigt die Geburt eines Königs an, der die Menschen aus der Falle retten soll und die Mäuse vor den Eulen. So stellt sich das zumindest die Maus vor, und sie möchte dem neugeborenen Kind gerne ihre „Ehrenbeugung“ erweisen. Mit ausdrucksstarken und witzigen Bildern wird die Weihnachtsbotschaft theologisch korrekt und in einer guten Geschichte für Kinder im Volksschulalter unverkitscht erzählt.



Am Weihnachtsbaume ... // Musik von Nils Kacirek. Bilder von Franziska Biermann

Die 24 tollsten Weihnachtslieder zum Gucken, Hören und Mitsingen. Mit CD, Noten und Mitsingversion. Auf 24 Doppelseiten stimmt uns Franziska Biermann auf Weihnachten ein und zeigt ein Zimmer, in dem eine Seite für Seite anwachsende Gesellschaft den Advent feiert: Jeder Tag bringt eine neue Figur und ein neues Lied. Parallel zum Gewimmel im Weihnachtszimmer wächst auch der Chor der Sänger und Musikanten auf der CD von der A-cappella-Stimme zum großen Ensemble.



Lauras Stern und der geheimnisvolle Drache Nian // von Klaus Baumgart. Text von Cornelia Neudert

Wenn das Fest vorüber ist, passend zum Neujahr eine weitere Geschichte aus der beliebten Kinderbuchserie rund um Laura und ihren Stern. Weil ihre Mutter am Neujahrsfest ein Konzert in Peking gibt, fliegt die ganze Familie nach China. Dort lernt Laura das Mädchen Ling-Ling kennen und die beiden erleben gemeinsam mit Lauras Stern und dem Drachen Nian ein fantastisches Abenteuer ...

Am Samstag, dem 19.12. von 10.00-20.00 Uhr und am Sonntag, dem 20.12. von 10.00-18.00 Uhr verzaubert Burg Wildegg inmitten des Wienerwaldes wiederum mit vorweihnachtlicher Atmosphäre.

Seit 16 Jahren findet diese Veranstaltung abseits vom Trubel fast jedes Jahr auf der kleinen Burg am Südwestrand von Wien statt. 30 internationale Handwerkskünstler/innen und Designer/innen zeigen heuer am 4. Adventwochenende ihre Qualitätsprodukte, darunter Geschirrkunst, Raku-Keramik, Textilkunst, Mode und Accessoires, Hutkunst, Schmuckdesign, Lichtobjekte, Bildende Kunst, Papiergestaltung, Holz- und Glasobjekte, Buchkunst und Kinderbücher. „Glücksschweine aus Designerhand“, die heurige Sonderausstellung, bringt originelle Glücksschwein-Ideen zur Jahreswende, gestaltet von Künstler/innen, Designer/innen, Schüler/innen des BG/BRG Perchtoldsdorf und Teilnehmer/innen der Malakademie Perchtoldsdorf.

Geboten werden wie immer kulinarische Köstlichkeiten sowie Mitspieltheater (Sa + So, 15.00 Uhr) und Lesungen für Kinder (Sa + So, 17.00 Uhr) im Rahmenprogramm. Sa um 20.00 Uhr gibt es eine Feuershow vor der Burg.

Die Burg liegt bei Sittendorf (nahe Heiligenkreuz) an der A21, ca. 10 Gehminuten von den Parkmöglichkeiten zur Burg. Eintritt pro Person € 2,50 (Kinder bis 15 Jahre frei).

Nähere Infos: [Mag.art. Gerda Kohlmayr](mailto:Mag.art.Gerda.Kohlmayr),
T 0664/531 28 23.

Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch!

Mo 15-20 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr, Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock,
T 01 / 866 83-411, Mail: buecherei@perchtoldsdorf.at, www.buch-perchtoldsdorf.at

Wie das Leben so spielt.

Die Versicherung einer neuen Generation



„Kunst & Leidenschaft“ –
die Kunstversicherung
von UNIQA

UNIQA

www.uniqa.at

Trauer um Monica Skidelsky

Die Redaktion der Perchtoldsdorfer Rundschau trauert um ihre Gastautorin Mag. Monica Skidelsky, die am 12. November 2009 im 80. Lebensjahr verstorben ist.

Monica Skidelsky war Tochter des Schriftstellers, Humanisten und Mathematikers Egmont Colerus und wurde am 13. März 1930 in Wien geboren. Die Dipl. Graphikerin (Absolventin der Hochschule für Angewandte Kunst) arbeitete lange Zeit als Buchillustratorin (Jugend- und Kinderbuchliteratur) und engagierte sich zehn Jahre lang als Behindertenbetreuerin.

Frau Skidelsky hat sich seit 1996 verschiedenen ortsgeschichtlichen Themen gewidmet und mit ihren auf fundiertem Wissen basierenden Arbeiten „Lücken“ in der diesbezüglichen Forschung geschlossen.

Ihre in der Rundschau publizierten Beiträge über die vergessenen Plätze, die letzten Sommerhäuser, die Weinhüterhütten, die Namen der Heide usw. wurden von der Leserschaft regelmäßig interessiert aufgenommen. Der 2004 erschienene Beitrag über die „Perchtoldsdorfer Sommerhäuser und Schrebergärten“ (Rundschau 7-8/04) trug ihr auch die Anerkennung der wohl bedeutendsten Historikerin unserer Landes, der Verfasserin der Perchtoldsdorfer Ortsgeschichte, Frau HR Dr. Silvia Petrin, ein.

Monica Skidelsky hatte die Gabe, ihre Forschungsergebnisse in herrlich lesbare Beiträge umzusetzen, man könnte sagen in Beiträge von literarischer Qualität.



Herbstwanderung in der „Apfelkiste des Trentino“

Seit mehr als 20 Jahren schon finden die allseits beliebten Herbstwanderungen der ÖAV Sektion Liesing-Perchtoldsdorf statt. Vom 10.-17. Okt. 2009 führte Franz Poller 36 Teilnehmer/innen ins Nonstal, eine obstreiche Hochebene, die zwischen dem Mendelkamm und den Ausläufern von Brenta und Ortlermassiv eingebettet ist. Nach der Besteigung von vier Gipfeln in den Nonstaler Bergen boten sich den Wanderern prachtvolle Ausblicke, die zahlreichen Canyons vermittelten unvergessliche Naturschauspiele. Das Kloster San Romedio auf einem 70 Meter hohen Felsen mitten in einer wilden Schlucht zeigte sich in eindrucksvoller Schönheit, und die archäologischen Funde im Rätischen Museum gaben Aufschluss über die Vergangenheit des Nonstales. Eine Besichtigung des Castello del Buonconsiglio in Trento beendete die an Kultur und Naturschönheiten reiche Woche.



Lions spendeten für die Feuerwehr

Zu einem Benefizkonzert für die Errichtung einer dringend notwendigen zusätzlichen Halle hatte die Feuerwehr am 30. Oktober ins Kulturzentrum geladen. Kommandant Josef Drexler ließ neben Bürgermeister Martin Schuster und Feuerwehrreferent Franz Nigl auch Lions-Vizepräsident Dr. Claus Fischer-See willkommen. Dieser überreichte Drexler (Bildmitte) einen 5.000-Euro-Scheck als ersten Baustein für die neue Katastrophenhilfsdienst-Halle. Damit sponserten die Lions das inzwischen sechste Feuerwehr-Projekt. Musikalisch wurde der Abend vom vielseitigen Ensemble „Narish“ gestaltet.

Die Freiwillige Feuerwehr Perchtoldsdorf freut sich über weitere Spenden. Die Kontonummer bei der Hypo-Bank Perchtoldsdorf lautet 3655000160, BLZ 53.100, Verwendungszweck: Katastrophenhilfsdienst-Halle FFW-Perchtoldsdorf.

Feuerwehrjugend im Hilfeinsatz am Hochberg

Im Sinne einer ökologischen Bewirtschaftung werden am Hochberg die Wiesen um die Kreuzigungsgruppe von Schafen abgeweidet. Deshalb wurden die Feuerwehrjugendführer Alexander Kornfeld und Alexander Tropper ersucht, mit ihren Jugendfeuerwehrmännern einen 1.000 Liter-Wassertank auf den Hochberg zu transportieren und zu befüllen.

Die einzige Möglichkeit dafür war der steile Aufstieg von der Wegbachgasse her. Dabei verlegten zwölf Jugendfeuerwehrmänner eine 220 Meter lange Löschleitung und befüllten damit den Tank. Die zirka 50 Höhenmeter und die Steilheit des Geländes erschwerten die „Assistenzleistung“ – aber nach zwei Stunden war das Projekt erfolgreich beendet.

Herbstfest im Beatrixheim

Sturm, Most, Brezeln, Surstelzen, Knödeln und Erdäpfelsalat wurden im Rahmen des bereits traditionellen und bei den Bewohnern sehr beliebten Herbstfestes im Beatrixheim serviert. Direktorin Maria-Anna Ullmann freute sich über zahlreiche Ehrengäste. Bürgermeister Martin Schuster hob in seinen Grußworten die wertvolle Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen hervor, Bezirkshauptmann HR Dr. Hannes Nistl bewunderte den kürzlich neu gestalteten, altersgerechten Garten. Bei Musik und Tanz klang der gemütliche Nachmittag aus.

Wintersportbus nach Sankt Corona am Wechsel

Der Wintersportbus bringt in den Ferien täglich Kinder und Jugendliche von 6-15 Jahren von Mödling nach Sankt Corona am Wechsel zum Skifahren, Short Carven oder Snowboarden. Der Tagesablauf beinhaltet den Bustransfer mit Busbetreuung, Ski- bzw. Snowboard-Kurs, Mittagessen/Getränk, Liftkarte und ganztägige Betreuung.

Termine: 26.12.-30.12. // 02.01.-05.01. // 01.02.-05.02.

Kosten: 5 Tage € 250,- oder 4 Tage € 210,- // Ski-, Snowboard- und Short Carver Verleih!

Abfahrt: 8.00 Uhr Bahnhof Mödling // Ankunft: 17.00 Uhr Bahnhof Mödling.

Auskunft: Wintersportschule Sunny Sankt Corona, Skilehrerweltmeisterin Mag. Barbara & Dipl. Sportlehrer Dieter Pflug, T 02641/20260, F 02641/20295, Online-Anmeldung:

www.skisport7.at



Teufelsteiner in der Südsteiermark, bei der Rinnenden Mauer und am Hermannskogel

22 Frohnaturen der ÖAV-Sektion Teufelstein (Foto) unter der Leitung von Hans Vojtek erlebten rund um Gamlitz Eckberg – wo im Gasthaus Eckberghof Quartier bezogen wurde – wunderschöne Wandertage. Der Besuch eines Weinguts und eine Weinverkostung durften in dieser berühmten Weingegend freilich nicht fehlen. Am einzigen Regentag stand der Besuch von Schloss Seggau auf dem Programm. Auch der Wallfahrtsort Frauenberg mit seiner sehr schönen Kirche wurde besichtigt. Zum Abschluss der Wandertage wurden die beiden Geburtstagskinder Grete Fleihaus und Rosmarie Zazimal ausgiebig gefeiert.

Am verlängerten Wochenende vom 2.-4. Oktober waren elf Midlife's der ÖAV Sektion-Teufelstein im Raum Leonstein/Molln (OÖ) unterwegs. Bei wunderbarem Wanderwetter wurde die Steyr-Schlucht mit der Rinnenden Mauer begangen; weitere Touren führten auf die Ebenforstalm und in die Ronnerberger Schlucht bzw. zum Wasserfall. Zum Jahresausklang folgt die „Abgehtour“, mit Übernachtung im „Baumkronendorf“ im Sauwald, OÖ.

Der frühe Wintereinbruch zwang die Jugendgruppe der ÖAV-Sektion Teufelstein, das Ziel ihrer Herbstwanderung (Schneeberg) zu ändern. Der Ausflug auf den Hermannskogel, geführt von Susi Pflüger und Erwin Kalvoda, war nicht minder schön. Bei typischem Herbstwetter bestiegen 32 Mitglieder der Sektion, darunter 18 Kinder, den mit 542 m höchsten Berg von Wien und damit den ersten der 7 Summits Österreichs, deren Besteigung sie sich für die nächsten Jahre vornehmen. Der Fernblick von der 27 m hohen Habsburgwarte reichte zumindest bis Perchtoldsdorf, und für die Kinder gab es zum Abschluss noch einen Besuch im Streichelzoo am Landgut Cobenzl.

Abnehmen kann man nicht immer!

Tina Werkl wird ab Jänner 2010 das Slender You Studio in Perchtoldsdorf, Marktplatz 24, übernehmen.

Warum kann man nicht immer abnehmen?

Werkl: „Die Ursachen für Übergewicht liegen neben den psychischen Faktoren hauptsächlich in ungenügendem Stoffwechsel. Das bedeutet, überflüssiges Fett, Wasser und Schadstoffe können nicht ausreichend abtransportiert und ausgeleitet werden. Unsere Zellen bestehen zu mehr als 90% aus Flüssigkeit und unterliegen wie Ebbe und Flut den Zyklen unseres Mondes. Versuchen wir in Zeiten der Flut – zunehmender Mond – abzunehmen, so gestaltet sich dies schwieriger, ja ist sogar unmöglich. In Zeiten der Ebbe – abnehmender Mond – kann dies ganz wie von selbst passieren.“

Wie unterstützen Sie in Ihrem Studio diesen Prozess?

Werkl: „Zuerst erfolgt eine kostenlose Mondphasenberatung. Die meisten Menschen wissen nicht, dass es unterschiedliche Mondphasen gibt. Wir unterscheiden 2 Phasen von je 14 Tagen (zunehmend und abnehmend). Innerhalb jeder dieser Phasen gibt es noch 2 weitere Phasen von je 3 ½ Tagen, und selbst 1 Tag kann nach den Gezeiten in 7 Perioden zu je 3,5 Stunden unterteilt werden. In weiterer Folge werden die Termine dahingehend berücksichtigt und die Zellen im Körper durch Ultraschallschwingungen in Bewegung gesetzt, sodass Schlackenstoffe abtransportiert werden können. Durch die stärkere Durchblutung wird Fett verbrannt, das führt zu einer Reduzierung der Fettpölster und einer Straffung der Haut. Die Slender You Geräte, sowie ein spezielles Lymphdrainagebett sorgen für eine dauerhafte Verbesserung der Hautstruktur.“

Ab wann gibt es diese Behandlungen?

Werkl: „Ab Dezember 2009 können Gutscheine gekauft und auch genutzt werden; der offizielle Start ist der 4.1.2010. Diese Behandlungen werden natürlich auch für Herren angeboten.“

Reservieren Sie bitte Ihren Termin unter T 01/ 869 24 80 oder 0664/421 19 92.



Das Hilfswerk sucht Tagesmütter und Mobile Mamis

Das Hilfswerk sucht Personen mit:

Freude am Umgang mit Kindern // gesundheitlicher, persönlicher und familiärer Eignung // geeigneten räumlichen, hygienischen und ausstattungsmaßige Gegebenheiten // Bereitschaft zur kindgerechten Betreuung // Bereitschaft zur Kooperation mit den Eltern der Tageskinder // Bereitschaft zur Kooperation mit dem NÖ Hilfswerk // eigenen Kindern (Alter egal) // Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung.

Das Hilfswerk bietet:

Die Möglichkeit, zu Hause zu sein und Geld zu verdienen // kostenlose Ausbildung (4 Module) // freie Zeiteinteilung // Mitbestimmung bei der Kinderauswahl // Unterstützung durch die Einsatzleiterin, auch bei der Kindersuche // Mit Hilfe bei der Werbung // Unterstützung und Beratung durch die Fachberaterin // laufende Weiterbildung // eine starke Gruppe als Unterstützung // kollegiale Hilfe durch eine „Patin“ // die Möglichkeit der Pensions-, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung // die Möglichkeit einer Betriebsunterbrechungsversicherung für nur € 18,-/pro Jahr // kostenlose Haftpflichtversicherung der Tagesmutter // kostenlose Unfallversicherung der Tageskinder // Arbeitsplatz zu Hause // Vergünstigungen für diverse Hilfswerkangebote.

Feuerlöscherüberprüfung bei der Feuerwehr

Kurz vor Weihnachten ist die Überprüfung des Feuerlöschers wichtig. Am 12.12.2009, in der Zeit von 9.00-17.00 Uhr, ist dies gegen einen Unkostenbeitrag im Feuerwehrhaus, Donauwörther Straße 29, möglich. Auch neue Geräte werden dort zum Kauf angeboten.

Tina Slender You

Neuübernahme- und Weihnachtsangebote

<p>10x Slendern + 5 gratis dazu</p> <p>um 150,- statt 225,-</p>	<p>10x Ultratone + 3 gratis dazu</p> <p>um 299,- statt 380,-</p>	<p>5x Slendern + 5x Ultratone</p> <p>um 150,- statt 225,-</p>
---	--	---

Diese Angebote sind bis spätestens 23.12.2009 zu erwerben und bis Ende Februar 2010 zu konsumieren.

Reservierungen bitte unter: www.tina-slenderyou.at
2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 24, T 01/869 24 80 oder 0664/421 1992



NÖ HYPO-BANK

Das Team der NÖ HYPO-BANK in Perchtoldsdorf wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

2380 Perchtoldsdorf | Wiener Gasse 27 | Tel.: 01/869 04 98

AnlagePlus...

Anlageplus GmbH, Herbert Blieberger

staatlich konzessionierter Vermögensberater und Versicherungsmakler
Angebote, Seminare und Informationen unter: www.anlageplus.com
Ihr Spezialist für ertragreiche Investitionen, Vorsorgewohnungen und Beteiligungen

Testen Sie auch online unsere Kredite und Versicherungen:
die besten Angebote aus ganz Österreich, unverbindlich und diskret
unter www.anlageplus.com

T 0664/441 99 42,

Mail: hblicberger@anlageplus.com, www.anlageplus.com

AnlageNews Dezember 2009:

Die Wirtschaftskrise erweist sich als Motor des Zinshausmarktes. Der Markt für Zinshäuser und Vorsorgewohnungen ist dieses Jahr voll angesprungen.

Die passende Vorsorgewohnung

Wohnimmobilien sind für viele Privatanleger der Inbegriff von Sicherheit, und das ist derzeit mit Abstand das wichtigste Kriterium bei Investitionsentscheidungen. Die niedrigen Zinsen auf dem Geldmarkt tragen ebenfalls dazu bei, dass es geradezu einen Run auf das klassische Wiener Zinshaus gibt.

Blickt man auf die Entwicklung der letzten 15 Jahre zurück, sieht man zwischen 1995 und 2004 eine Entwicklung der Durchschnittspreise im Wiener Altbau von plus 93% (Studie: AK). Der Verbraucherpreisindex hat in dieser Zeit nur 16% zugelegt. Noch stärker haben sich aber die Preise seit dem Jahr 2004 entwickelt. Eine insgesamt sehr positive Entwicklung für Besitzer von Vorsorgewohnungen also. Tendenziell werden die Preise auch 2010 moderat weitersteigen. Mit einer markanten Preiserhöhung ist zu rechnen, wenn es zu der allseits gefürchteten Inflation kommt.

Noch bieten sich optimale Bedingungen für den Einstieg. Die Bandbreite ist groß, eine Anpassung für fast alle Lebensumstände möglich:

- // ab 15.000,- Eigenmittel plus Zuzahlung in den Jahren danach
- // Eigenbewirtschaftung oder vollständige Fremdverwaltung mit Vermietungsgarantie
- // für späteren Eigenbedarf oder vorgeplanten Verkauf nach z.B. 20 Jahren
- // Ausfinanzierung in 0 bis 20 Jahren
- // moderner Neubau mit Tiefgarage oder klassischer Wiener Altbau
- // Lift, Dachterrasse oder einfache Studentenwohnung
- // flexible Finanzierung unter Berücksichtigung der persönlichen steuerlichen Bedingungen

Gerne erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Musterkalkulation.

AnlagePlus GmbH, Herbert Blieberger

staatl. konzessionierter Anlageberater

T 0664/441 99 42, Mail: hblicberger@anlageplus.com, www.anlageplus.com



Was Sie in Zeiten wie diesen von uns haben:
Keine Sorgen und bedeutend weniger Energiekosten.



Musteranlage am Firmenstandort

2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 30, T 01/865 97 57, www.trampler.at



N&P WOLF
BESTATTUNG
GARTENBAU
GRÜNPFLEGE

2345 Brunn am Gebirge
Leopold Gattringer-Str. 109
02236-379 799, FAX DW 99

2353 Guntramsdorf
Kirchengasse 14
02236-379 799

2344 Maria Enzersdorf
Hauptstraße 5
02236-379 799

www.bestattung-wolf.at
office@bestattung-wolf.at

Eröffnungsfeier von Mag. Maier Immobilien

Am Freitag, dem 13. November 2009, feierte der Immobilienshop Mag. Maier Immobilien in der Leopold Gattringer-Straße 20 in Brunn/Geb. seine Eröffnung. Viele ehemalige Kunden, Interessenten, Freunde und Familie besuchten das gelungene Fest. Gut gelaunt wurde auf eine erfolgreiche Zukunft angestoßen.

Mag. Sandra Maier wird weiterhin durch ihre jahrelange Erfahrung in der Immobilienbranche und ihre gute Marktkenntnis eine optimale Betreuung und Beratung gewährleisten. Vertrauen, Service, Kompetenz und Engagement sind die wichtigsten Eckpfeiler von Mag. Maier Immobilien. Mag. Maier bietet einen kompletten Service mit Beratung der Verkäufer/Vermieter sowie der Käufer/Mieter in allen Bereichen des Immobiliensektors, Betreuung bis zum Kaufvertrag/Mietvertrag und auch in sehr speziellen Fragen an.

Die Immobilie ist oft das wertvollste Gut der Eigentümer – und so muss sie auch betreut werden: mit Sorgfalt, Fachwissen und hohem Einsatz.

Mag. Sandra Maier ist unter T 02236/31 52 12 oder 0699/15 15 36 36 erreichbar. www.maierimmobilien.at



Häustechnik-Anlagenbau-Solar-Klima-Lüftung

SCHRENK

Installationen

Philipp Schrenk

Robert Schumanngasse 4
2380 Perchtoldsdorf
Tel: 01 86 592 40
Mobil: 0664 45 627 72
Mail: info@schrenk-installationen.at

schrenk-installationen.at



Christian Glaser
Geschäftsführer Glatech GmbH

Eine Information zu Ihrer Sicherheit

Die Zahl der Einbrüche steigt in Besorgnis erregendem Maße. Schützen Sie Ihr Haus oder Wohnung mit ganz geringem Aufwand durch eine bemerkenswerte Alarmanlage. Lieber heute als morgen. Hinterher ist man immer schlauer. Für alle, die ihr Haus nicht verkabeln möchten: Die innovative Alarmanlage **Senotronic** wird immer beliebter, weil sie keinerlei Sensoren an Fenstern und Türen benötigt, kabellos ist und ohne Handwerksarbeiten in Betrieb geht. Sie wird einfach an die Steckdose gesteckt, das ist alles. Kann das sein? Zugegeben, es klingt unvorstellbar. So viel sei an dieser Stelle verraten: es ist keine Zauberei, sondern simple Physik. Sie sollten sich die Anlage vorführen lassen und testen, um es zu glauben. Ein einziges kleines Gerät sichert ein ganzes Objekt und vertreibt Einbrecher, bevor diese eindringen. Wirklich einfach zu bedienen und sehr zuverlässig. Zertifiziert und ausgezeichnet mit dem renommierten Schweizer Sicherheitszeichen. Eine umfangreiche Kundenliste und namhafte Referenzen sprechen für sich. Details auf www.wireless-alarm.de sind informativ, umfassend, kompetent.

Vertretung Österreich:
Glatech GmbH,
Kostenloser Prospekt:
Tel. 0664/15 16 850

Privatunterricht – Nachhilfe
DEUTSCH • ENGLISCH • FRANZÖSISCH
ITALIENISCH • SPANISCH • NEUGRIECHISCH
GESCHICHTE • GEOGRAPHIE • (LATEIN)
für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Mag. Nowak © 0664 / 32 29 480



Ihr Partner vor Ort.

Für Vormerkkunden suchen wir in Perchtoldsdorf und Bezirk Mödling Grundstücke, Häuser und Wohnungen.

**Diskret und zuverlässig,
notarielle Abwicklung
garantiert!**

Immobilienberatung Schmid

Realitätenkanzlei & Hausverwaltung
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 1

T 01/869 37 17

www.immobilien-schmid.at

Halle 400m², 4,5m hoch in Perchtoldsdorf zu vermieten; kalt, Wasser/WC und Bürovorbereitung vorhanden; Preis nach Vereinbarung; Kontakt **Ökotechna, Hr. Wieser**
T 0664 / 132 32 62

Perchtoldsdorferin sucht kleines Haus oder Grundstück zu kaufen.
T 0664/15 22 683

Mobiler Bügelservice: Hemden, Blusen, T-Shirts, Bettwäsche, Polos, gewaschene Wäsche wird abgeholt/gebracht. **T 0664/643 79 50**

Wiener Gasse, Büro/Ordination/Praxis, ca. 100m² mit Terrasse, beste Lage, Parkblick, MM netto € 950,-, **T 01/865 99 91**



Grundstück oder Villa

Wir suchen für den österreichischen Geschäftsführer eines internationalen Konzerns ein Grundstück mit oder ohne Villa in Perchtoldsdorf und Umgebung.

Informationen bitte an
Ing. Roman Peisteiner, 0699 1080 4050
oder office@pro-immo.at

Wohnungsmarkt:

Schöne Wohnung in Perchtoldsdorf, ca. 88m² Wohnfläche, 12m² Loggia, Küche komplett eingerichtet, 2 Schlafzimmer, 1 Wohn-Esszimmer, Badezimmer, Toilette extra, Vorzimmer, Wohnräume Parkettboden, Nassräume und Vorzimmer Fliesenboden mit Fußbodenheizung, Tiefgaragenplatz, Kellerabteil. Nur an privat zu vermieten.
T 0664/545 05 24

Modern adaptierte 85 m², 3-Zimmerwohnung mit Küche, Bad und WC in neuwertig renovierter Altbauvilla in Perchtoldsdorf, Zentrumsnähe, ab Jänner 2010 privat zu vermieten. Miete € 800,- inkl. BK.
T 01/244 01 85

Suche Garage oder Einstellplatz oder kleine Halle für größeren Traktor (ca. 3,4 Meter Höhe), **T 0664/337 83 49, Monika Huber**

Vermiete Wohnung in Brunn/Gebirge nahe Schnellbahnstation ab Jänner 2010, 3 Zimmer-Dachgeschoßwohnung, Miete monatlich € 500,- zuzügl. USt plus Betriebskosten.
T 0650/352 06 50

Diverses:

Mazda3 sport, Erstzulassung 12/06. Erstbesitzer, Benziner, 104 PS, 76.000 km, letztes Service 9/09. Preis € 9.900,-
T 0650/51 62 877



Dkfm. Marzi
Steuerberatungs GmbH

Brunnergasse 1-9/2/4 • 2380 Perchtoldsdorf
Tel.: +43/1/888 52 63 • Fax: +43/1/888 52 63-30

- Steuerberatung
- Buchhaltung
- Personalverrechnung
- Bilanzierung
- Online Buchhaltung – ASP Lösung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Um- und Neugründungsberatung

Das Team der Kanzlei Marzi wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2010

www.marzi.at

Mutterberatungsstelle Perchtoldsdorf

im Familienberatungszentrum der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Sebastian Kneipp-Gasse 5-7

// Mutter-/Eltern- und Stillberatung

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (werktags) von 14.00 bis 15.00 Uhr
Termine: 03. und 17.12.2009 // 07. und 21.01.2010 // 04. und 18.02.2010
Das Beratungsteam: **Dr. Regina Gratzl** / Kinderärztin; **Anne-Marie Kern** / Stillberaterin; **Sabine Nesvadba** / Dipl. Kinderkrankenschwester.
Die Mutterberatungsstelle wird mit finanzieller Unterstützung des Familienreferates der NÖ Landesregierung betrieben.

Schulsorgen?
Beratung in „Pädagogischer Praxis“!
Kindergruppenkurse: Einschulungsvorbereitung 5-6J, Körperakrobatik 4-10J, Entspannungskurs 7-10J.
Individuell: Legasthenieaustestung und -training, Lerntypberatung, „Lernen lernen“, Konzentration u.v.m.
Infos unter: www.paedagogischepraxis.at, T 0664/1254413, Dipl. Päd. Verena Bauer
Kostenloses, unverbindliches Erstgespräch gerne möglich!

Schlosserei
HAMMER & MAHR
fertigt Türgitter, Sicherheitstüren, Stiegen, Geländer, Vordächer, Zäune. Automatisierung alter Tore, sonst. Schlosserarbeiten.
T 0650 / 804 76 76

NINA'S KINDERSCHUHE
+ PFIFF KINDERMODE
Brunner G. 1-9 („Essigfabrik“)
2380 P'dorf, T 01/865 60 09
Mo-Fr 9.00-12.30 & 14.30-18.00
Sa 9.00-12.30, Kinderspielecke!

Perchtoldsdorf: Zentrale Eigentums-Maisonette mit 3 Zimmern und 10 m² Loggia, teilmöbliert; KP: € 165.000,-, T 0664 / 308 76 84 www.immo-tipp.at

Netter Mann sucht Gartenarbeit und Schneeräumung.
T 0699/126 34 977

Nachhilfe in Englisch, Italienisch, Deutsch, Latein und Mathematik – Unterstufe. € 15,- pro Stunde.
Rauch Margarete, Buchenweg 12.
T 0664/86 12 759 o. 0676/93 93 003



Sprechanlagen - Videoüberwachung - ISDN Telefonanlagen
SAT- Anlagen - Photovoltaik - Netzwerkverkabelungen
Wohnungs und Anlagenüberprüfungen - Lichttechnik
Elektroinstallationen - Blitzschutz - Alarmanlagen

A- 1100 Wien Laxenburger Straße 113

+43 1 604 59 86 DW 20 Mobil 0676 33 44 790

www.hrozek.at

richard@hrozek.at

ImmoSplitter – Ein Experte berichtet

Immobilienkauf – Grundbuch statt Sparbuch:

Noch immer herrscht der Trend vor, dass Anlagen vorwiegend in Immobilien investiert werden. Da die Aktienentwicklung derzeit nicht vorhersehbar ist, gehen die Anleger in Richtung „konservative“ Anlagewerte – eben Immobilien. Diese sichern trotz Inflation und Unsicherheiten das eigene Vermögen und werfen bei Vermietung auch noch Erträge ab. Man kauft „begreifbare“ Ware, die grundbücherlich gesichert ist. Der Kauf einer Immobilie stellt immer noch – oder gerade in Zeiten eines sehr flachen Wirtschaftswachstums – eine sichere Anlageform auch für Privatkapitalanleger dar. Die Gründe hierfür sind einfach: Immobilien bieten einen sicheren Sachwert, egal ob man die Immobilie selbst nutzt oder ob sie eine Kapitalanlage darstellt. Diese Realwerte erfüllen die wichtigsten Kriterien für einen langfristigen Vermögensaufbau: Sicherheit und Rendite (Gewinn).



Preisentwicklung – differenzierte Betrachtungsweise: Die Preise passen sich an die vorherrschende Situation an. Noch immer gilt in unseren Gebieten südlich von Wien ein Halten der Preise in guten Lagen, und ein merkbares Nachlassen der Nachfrage in weniger guten Lagen – den umliegenden südlicheren Gemeinden. Aufgrund der sinkenden Kaufkraft steigt das Interesse an Mieten. Wichtig ist hier eine genauere Qualifikation des Mieters.

Mehr Infos: Ing. Roman Peisteiner, T 0699/10 80 40 50
REMAX Fetscher & Partner KG

powerprofi

reisinger

ELEKTROINSTALLATIONEN

Marktplatz 2
2380 Perchtoldsdorf
Telefon: (01) 869 02 85
Fax: (01) 869 02 85-37
E-Mail: office@powerprofi.at
Web: www.powerprofi.at

Öffnungszeiten:
Verkauf:
MO-FR 9.00 bis 12.00 und
14.30 - 18.00, SA 9.00-12.00
Montage, Reparatur, Service,
Instandsetzung:
MO-DO: 7.30 - 12.00 und
12.40 - 17.00, FR 7.30 - 13.50

SCANTO

DACHSANIERUNG

Flachdachsanie rung, Garagen, Terrassen
Dachreparaturen, Photovoltaik,

Hedberg GesmbH Telefon (01) 865 38 50
Walzengasse 15 Telefax (01) 865 38 50 – 15
2380 Perchtoldsdorf Email: office@scanto.at
Internet: www.scanto.at

()
**BESTATTUNG
MÖDLING**
Begleitung in Würde

Abholungen
Überführungen im In- und Ausland
Erd- und Feuerbestattungen
Exhumierungen
Trauergespräche auf Wunsch zu Hause
Druck von Parten und Trauerbildern
Individuelle Gestaltung von Trauerfeiern

24* TÄGLICH RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

WIENER VEREIN - KOOPERATIONSPARTNER

Mödling Badstraße 6 Mo-Fr 8-15 Uhr Tel.: 02236/485 83	Brunn am Geb. Kirchengasse 12 Mo-Fr 8-15 Uhr Tel.: 02236/377 697	Perchtoldsdorf Marktplatz 11 Mo-Fr 8-12 Uhr Tel.: 01/866 83 - 80	Kaltenleutgeben Ortsfriedhof nach Vereinbarung Tel.: 0664/135 27 89
--	---	---	--

24* Abholdienst: 02236/485 83 | www.bestattung-moedling.at

VOLKSBANK
PERCHTOLDSDORF

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest und
viel Erfolg im Neuen Jahr.

Volksbank. Mit V wie Flügel.

Wir gratulieren

Geboren wurden

Kornhäusl Frederika Valeriane, Erlenweg, am 19.9. – König Caroline, Donauwörther Str., am 28.8. – Janezic Lukas, Aspettenstr., am 12.10. – Mulaimovic Lara, Ketzergr., am 3.10. – Hülsenböck Leonard, Hochstraße, am 17.10. – Frühwirth Anneli, Dr.-A.-Sonnleitner-G., am 28.10. – Stiglitz Lisa und Leonie, Aspettenstr., am 19.10. – Schröckelsberger Noah, Hochstraße, am 11.10. – Salzer Eugen, Herzogbergstr., am 5.11. – Krieger Pascal, A.-Strenninger-G., am 23.10.

98. Geburtstag

Friedrich Steindl, Eisenhüttelg., am 9.1. – Anna Kalkbrenner, B.-Krauß-Gasse, am 25.1.

96. Geburtstag

Ernst Schöfnagl, Elisabethstraße, am 8.1.

95. Geburtstag

Irmgard Schramek, Corneliusg., am 16.12. – Anna Ehn, Dr.-C.-Pirquet-Straße, am 26.12.

90. Geburtstag

Olga Höhle, Aspettenstraße, am 21.1. – Anton Pflüger, Brunner Gasse, am 21.12.

85. Geburtstag

Edith Herzog, Birkenweg, am 16.12. – Anna Berzicky, Schöffelstr., am 4.1. – Franz Hoberger, Saliterg., am 4.1. – Techn.Rat. Ing. Alois Weinzettl, Eisenhüttelg., am 9.1. – Anna Mesch, Tulpenweg, am 9.1. – Gertrud Kawinek, J.-Deyl-G., am 10.1. – Maria Bauer, Elisabethstr., am 12.1. – Emma Briza, Grillparzerstr., am 14.1. – Franz Slawiczek, Alpenlandstr., am 15.1. – Heribert Gutmann, Hochstr., am 16.1. – Hermann Geiger, Elisabethstr., am 21.1. – Leopoldine Resch, F.-Siegel-G., am 22.1. – Ing. Richard Vollnhöfer, B.-Krauß-Gasse, am 27.1. – Rosalia Völker, Wiener Gasse, am 28.1. – Johanna Fiedler, Elisabethstr., am 30.1. – Wilhelmine Storch, S.-Kneipp-G., am 30.1.

Unser Beileid

Verstorben sind

DI Kruschke Kurt (89), Donauwörther Str., am 12.10. – Dr. Helga Kotratschek (68), Tannenweg, am 26.10. – Schubert Margarete (81), Elisabethstraße, am 22.10. – Maria Schmid (68), Brunner Gasse, 3.11. – Krist Stefan (85), Elisabethstr., am 8.11. – Kraus Fritz (67), B.-Krauß-Gasse, am 10.11.

Pädagogisch-Psychologisches Zentrum Perchtoldsdorf

Hyrtlgasse 1, T 01 / 869 70 80, Mail: ppz@aon.at

// Familienberatungsstelle:

Kostenlose Beratung

// Rechtsberatung in Beziehungskrisen.

// Rainbows: Gruppen für Kinder und Jugendliche mit Trennungs- und Verlusterlebnissen.

// Selbsthilfegruppe nach Brustkrebs.

Frauentreffen am Samstag mit Kinderbetreuung.

80. Geburtstag

Auguste Blaha, Aspettenstraße, am 25.12. – Herta Moser, W.-Neuber-Gasse, am 27.12. – Anna Kerner, Dr.-O.-Janetschek-G., am 2.1. – Wilhelm Oliva, Aspettenstraße, am 3.1. – Alfred Amberger, O.-Malata-Gasse, am 12.1. – Maria Meiller, Fichtenweg, am 17.1. – Gerlinde Langer, Sonnenbergstr., am 19.1. – Ingeborg Sacher, Rosenthalg., am 21.1. – Michaela Greilberger, Salitergasse, am 28.1. – Maria Jaros, Dr.-Natzler-Gasse, am 28.1. – Friedrich Eggenfellner, A.-Rieder-Gasse, am 30.1.

* Der Apothekendienstplan der Wiener Apotheken für Jänner 2010 lag bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor.

Apothekendienst*

01.12. 7E	12.12. 3G	23.12. 5I	03.01. 7	14.01. 3	25.01. 5
02.12. 1F	13.12. 3H	24.12. 6A	04.01. 1	15.01. 4	26.01. 6
03.12. 2G	14.12. 4I	25.12. 7B	05.01. 2	16.01. 5	27.01. 7
04.12. 3H	15.12. 5A	26.12. 1C	06.01. 3	17.01. 5	28.01. 1
05.12. 4I	16.12. 6B	27.12. 1D	07.01. 4	18.01. 6	29.01. 2
06.12. 4A	17.12. 7C	28.12. 2E	08.01. 5	19.01. 7	30.01. 3
07.12. 5B	18.12. 1D	29.12. 3F	09.01. 6	20.01. 1	31.01. 3
08.12. 6C	19.12. 2E	30.12. 4G	10.01. 6	21.01. 2	01.02. 4
09.12. 7D	20.12. 2F	31.12. 5H	11.01. 7	22.01. 3	02.02. 5
10.12. 1E	21.12. 3G	01.01. 6	12.01. 1	23.01. 4	03.02. 6
11.12. 2F	22.12. 4H	02.01. 7	13.01. 2	24.01. 4	04.02. 7

- Gruppe 1** Mödling, Mag. Roth Apotheke, Freiheitsplatz 6, T 02236/242 90
SCS Apotheke, Mag. Zajic/Mag. Klieber, TOP 261/262, T 01/699 98 97
Brunn/Geb., Drei Löwen Apotheke, Mag.pharm. Ilse Laznia, Wiener Straße 98, T 02236/31 24 45
- Gruppe 2** Brunn/Geb., Ma. Heil, Ma. Enzersdorfer Str. 14, T 02236/32 751
Guntramsdorf, Hl. Jakob, Hauptstr. 18a, T 02236/53 472
- Gruppe 3** Mödling, Stadt-Apotheke, Elisabethstr. 17, T 02236/22 243
Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, T 02236/71 204
M. Enzersdorf, Bärenaapotheke, Kaiserin Elisabethstr. 1-3, T 02236/304 180
- Gruppe 4** M. Enzersdorf, Südstadt-Ap., Südstadt-Zentrum 2, T 02236/42 489
Hinterbrühl, Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, T 02236/26 258
- Gruppe 5** Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Str. 2, T 02236/22 126
Vösendorf, Amandus-Ap., Ortsstr. 101-103, T 01/699 13 88
- Gruppe 6** Mödling, Georg-Apotheke, Badstr. 49, T 02236/24 139
Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke, S.-Kneipp-G. 5-7, T 01/869 41 63
Biedermannsdorf, Mag. Elisabeth Prokes, Siegfried Markus-Str. 16 B, T 02236/710 171.
- Gruppe 7** Wr. Neudorf, Central Apotheke, Bahng. 2, T 02236/44 121
Perchtoldsdorf, Zum Hl. Augustin, Marktplatz 12, T 01/869 02 95
- Gruppe A** A.-Baumgartner-Straße 44, T 01/665 06 62
Speisinger Straße 119, T 01/888 21 52
- Gruppe B** Perchtoldsdorfer Straße 5, T 01/865 93 10
Triester Straße 128, T 01/667 16 61
- Gruppe C** Erlaauer Platz 1, T 01/662 73 00
Gatterederstraße 9, T 01/886 03 23
- Gruppe D** Levasseurgasse 2, T 01/869 03 98
- Gruppe E** Khemetergasse 8, T 01/888 51 44
Kalksburg, Kirchenplatz 5, T 01/890 62 65
- Gruppe F** Ketzergasse 97, T 01/869 45 38
Kolbegasse 44-46/7/1a, T 01/616 86 84
- Gruppe G** Breitenfurter Straße 365, T 01/867 44 55
- Gruppe H** Ketzergasse 41, T 01/699 13 20
Speisinger Straße 260, T 01/888 21 31
- Gruppe I** Altmannsdorfer Straße 164, T 01/667 26 88
Ketzergasse 447-449, T 01/888 41 70

Ärztewochenenddienst

05./06.12.09	Dr. H. Tschiedel	F.-Siegel-Gasse 2	869 76 76
07./08.12.09	Dr. G. Weinzettl	Salitergasse 50	865 93 11
12./13.12.09	Dr. R. Honetz	Seb.-Kneipp-G. 5-7	869 47 33
19./20.12.09	MR Dr. H. Kadnar	Wiener Gasse 19	869 01 73
23./24.12.09	Dr. S. Kressler	R.-Hochmayer-G. 5	867 43 57
25.12.09	MR Dr. H. Machacek	Walzengasse 2	869 43 73
26.12.09	Dr. C. Pohl	Wiener Gasse 19	869 01 73
27.12.09	Dr. H. Tschiedel	F.-Siegel-Gasse 2	869 76 76
30./31.12.09	Dr. G. Weinzettl	Salitergasse 50	865 93 11
01./02.01.10	Dr. R. Honetz	Seb.-Kneipp-G. 5-7	869 47 33
02./03.01.10	MR. Dr. H. Kadnar	Wiener Gasse 19	869 01 73
06.01.10	Dr. S. Kressler	R.-Hochmayer-G. 5	867 43 57
09./10.01.10	MR Dr. H. Machacek	Walzengasse 2	869 43 73
16./17.01.10	Dr. C. Pohl	Wiener Gasse 19	869 01 73
23./24.01.10	Dr. H. Tschiedel	F.-Siegel-Gasse 2	869 76 76
30./31.01.10	Dr. G. Weinzettl	Salitergasse 50	865 93 11
06./07.02.10	Dr. R. Honetz	Seb.-Kneipp-G. 5-7	869 47 33

Änderungen beim Ärzte- und Apothekendienst vorbehalten.

Auskunft über die ärztlichen Wochentags-Nachtbereitschafts- und Wochenendbereitschaftsdienste in Perchtoldsdorf: **Hotline T 0 22 36 - 141**, Polizeiinspektion Perchtoldsdorf **T 059 133 - 33 42 - 0**, Rotes Kreuz **T 01 / 865 4 144**.

Auskunft über den Bereitschaftsdienst der Zahnärzte an den Wochenenden und den ärztlichen Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst erhalten Sie rund um die Uhr unter der Kurzwahl **141**.

www.perchtoldsdorf.at

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf; Herausgeber: Bürgermeister Martin Schuster; Redaktion: Dr. Christine Mitterwenger-Fessl, A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, Mail: kultur@perchtoldsdorf.at; Reportagen und Newsdesign: Dr. Ingrid Pachmann; Verleger: Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11; Anzeigenleitung und Public Relations: Marei Oeltze, T 0676/629 74 39; Fotos: Ing. Walter Paminger, Helmut Strohmayer. Coverfoto: Günter Menzl. Alle Rechte vorbehalten. Layout: markus@brocca.net; Druck: Ueberreuter Print GmbH, Korneuburg; Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder keine Gewähr.



Dr. Petra und Dr. Josef Fischer
 Hochstraße 93
 2380 Perchtoldsdorf
 T 01/865 77 61
 24h Notruf: 0699 / 108 55 771
 www.tierklinik-sonnberg.at

Herzklappenerkrankung beim Hund

Erworbene Herzklappenerkrankungen sind die häufigste Ursache von Herzerkrankungen bei älteren Hunden. Meist handelt es sich um chronisch degenerative Erkrankungen. Es kommt zu Fibrinauflagerungen an den Klappen, die bewirken, dass kein ordentlicher Verschlussmechanismus der Klappen gegeben ist. Das Blut pendelt gewissermaßen zwischen Vorhof und Herzkammer der betroffenen Seite, was zur Folge hat, dass einerseits weniger Blut in den Kreislauf und zu den entsprechenden Geweben gelangt, andererseits kommt es zur Vergrößerung der Vorhöfe und der Herzkammern. Aufgrund der hervorragenden Kompensationsmechanismen des Körpers dauert es einige Zeit, bis tatsächlich klinische Symptome auftreten, die auch der Tierbesitzer bemerkt. Diese sind in erster Linie abnehmende Belastbarkeit des Hundes, Kurzatmigkeit, Husten, unerklärlicher Gewichtsverlust.

Es ist daher von außerordentlicher Wichtigkeit, besonders ältere Patienten regelmäßig vom Tierarzt abhören zu lassen. Denn das erste auffällige Symptom für den Tierarzt ist ein Herzgeräusch. Oft ist in dieser frühen Erkrankungsphase sonst noch gar kein Zeichen einer Herzerkrankung festzustellen. Die Bestätigung der Diagnose erfolgt dann im Herzultraschall mit Farbdoppler. Nur so können Blutströmungen genau verfolgt und bildlich mit Farbe dargestellt werden. Röntgenbild und EKG vervollständigen schließlich die Untersuchung. Je früher man die Diagnose stellen kann, umso besser kann sich der Tierarzt auf den Patienten einstellen. Mit regelmäßigen Kontrolluntersuchungen kann sichergestellt werden, dass Verschlechterungen rechtzeitig erkannt werden und der zeitgerechte Einsatz wirksamer Medikamente gewährleistet ist.

Wichtige Information

Förderung ALARMANLAGEN

Wichtige Information

Sichern Sie Ihr Haus, Wohnung oder Betrieb

Bei Errichtung einer Alarmanlage wird diese mit einem **einmaligen nicht zurückzahlbaren Zuschuss von 30% bis zu 1.000,- Euro vom Land Niederösterreich** gefördert.

Alarmanlagen sind auch als Brandmeldeanlagen geeignet, z.B. für Heurigen- oder Gastrobetriebe.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Kasper unter 01 / 869 99 81 22 oder 0664 / 125 14 44 gerne zu Verfügung.

SAT-TV-ELEKTRO KASPER, 2380 Perchtoldsdorf, T. Körnergasse 6

GRATIS ZUSTELLUNG 01 869 10 78
 ab €10,- Bestellwert, sonst €2,- Zustellgebühr. Zustellgebiet lt. www.scarabeo.at.

Pizzeria Ristorante **SCARABEO** 2380, Hochstraße 101
 Di - Sa 11-23
 Sonn- & Feiertag 11-22
 Montag Ruhetag

UNSER KÜCHENCHEF EMPFIEHLT FRISCHEN FISCH
 SEETEUFEL | SEEZUNGE
 WOLFSBARSCH
 GOLDBRASSE

z.B. mit gebräutem Gemüse und feinen Pestoanrichtertipps

NEU! ab 10,-

www.scarabeo.at



Adventzeit – Immobilienzeit



Immobilienberater Ing. Roman Peisteiner

Werte Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer,

die Weihnachtsmärkte und die Punschstände habe vielerorts schon geöffnet und verzaubern zumindest für ein paar Stunden die mittlerweile hektisch gewordene Adventzeit in eine besinnliche Zeit. Es riecht betörend nach Punsch, Zimt und Tannenreisig, der Lebkuchen duftet, die Ersten suchen sich schon den passenden Weihnachtsbaum am Marktplatz aus. Wenn ich mich einen kurzen Moment zurücklehne und das vergangene Jahr betrachte, so fällt mir wieder die Ungewissheit zu Beginn ein, die dann durch gute Geschäftsabläufe sukzessive gewichen ist. Spuren der Finanzkrise Ende letzten Jahres sind heuer in den Statistiken nicht zu spüren. Das heurige Jahr ist um einen Hauch besser verlaufen, als das Jahr 2008 – zumindest für unser Unternehmen. Doch viele Privatpersonen haben und hatten den Eindruck, dass das Verkaufen ihrer Immobilien sehr schwierig geworden ist. Wir führen das darauf zurück, dass der Markt und der Verkauf von Immobilien um einiges heikler geworden ist; um auf die neuen Gegebenheiten richtig reagieren zu können, ist ein umfangreiches Wissen über Kaufverhalten oder auch Trends, die der Suchendmarkt vorgibt, nötig. Es liegt auf der Hand, dass der Immobilien-Spezialist weit mehr Einblick über die Ver-

kaufs-Prozesse hat, als der Verkäufer selbst.

MEIN PROFI-TIPP

Das Beiziehen eines Professionisten bei der Vermarktung einer Liegenschaft kann auch in der jetzigen schwierigen Marktlage die Möglichkeit maximieren, aus einem Interessenkreis die passenden Personen herauszuholen. Gleichzeitig werden Fehler verhindert. Momentan wird das Angebot größer, dem gegenüber steht eine Verringerung der Nachfrage. Eine logische Folgerung wären Preisreduktionen bzw. eine längere Vermarktungszeit. Damit sich beides in Grenzen hält, sprechen Sie am Besten mit dem Experten über eine professionelle Analyse und Bewertung Ihrer Liegenschaft.

Es würde mich freuen, falls auch Sie mich zu einem unverbindlichen Gespräch einladen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei Ihnen aufs Allerherzlichste für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen besinnlichen Advent und für das neue Jahr alles Gute und viel Erfolg!

Ihr
Roma Peisteiner
 Ing. Roman Peisteiner

GUTSCHEIN €300,-

Für eine seriöse und fundierte Wertermittlung ihrer Immobilie durch RE/MAX Donau-City-Immobilien; Mit diesem Gutschein kostenlos!

Ing. Roman Peisteiner
 Tel: 0699 1080 4050
 rpeisteiner@remax.net

RE/MAX DCI
 Donau City Immobilien
 Fetscher & Partner KG

Name:

Tel:

Adresse:

Betrag nicht in bar ablösbar.



TV - NEDBAL

TV - SAT - DVD - Hifi
Verkauf - Service

2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 51

Tel: 01/869 70 20

E-Mail: tvnedbal@aon.at

LOEWE. GRUNDIG MINERVA

Erleben Sie Minerva bei TV Nedbal

Die traditionsreiche Marke aus Wien entstand nicht allzu lange nachdem die Bilder laufen gelernt haben. Minerva begann als eine der ersten Marken das Fernsehen für den Hausgebrauch zu kultivieren. Minerva schrieb somit ein Stück europäischer Kulturgeschichte mit und fühlt sich auch aus dieser Tradition heraus der Vielfalt, kulturellen Schöpferkraft und Innovationskraft Europas verpflichtet.

Minerva-Fernsehen integriert sich perfekt ins Leben. Ob digitale Bilder bequem über USB-Schnittstelle betrachtet werden oder ob eine externe Festplatte aufgenommen wird, alles funktioniert reibungslos. Mit all-in-one Empfangskomponenten, selbstoptimierenden Abläufen etwa zur automatischen Senderprogrammierung und einer der übersichtlichsten Bildschirm-Menüführungen steht Minerva hier an der Spitze der Entwicklung in diesem Segment.

Der einzigartige Minerva wireless SoundBoost zeichnet sich durch zwei absolute Highlights aus: Kabellose Anbindung an den Minerva LCD-TV und

reibungslose Funktionalität über die Minerva LCD-TV Fernbedienung. Er kommt mit einem extrem kleinen Gehäuse aus und kompensiert sein geringes Volumen auf elektronischem Weg mit seiner Minerva VirtualVolume Technologie.

Dieses innovative Produkt in Kombination mit Minerva Fernsehgeräten und deren integrierter 3D Surroundbar ermöglicht raumfüllendes Heimkinoerlebnis mit ungeahntem Klangvolumen.

Die Minerva LCD-TV Serie Saphir besticht durch klassisches Design, das durch aufwendige Metallapplikationen veredelt wird. Mit dem eingebauten MultiTuner ist nicht nur die Wiedergabe sondern auch der Empfang von FullHD Programmen bei DVB-S, DVB-C und DVB-T möglich.

Die fachspeziellen Details und die Bedienfreundlichkeit erfahren Sie bei TV Nedbal in der Hochstraße 51 in Perchtoldsdorf, T 01/869 70 20. Man freut sich über Ihr Interesse und hat ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Träume Wünsche Frohes Fest

Soziales Engagement hier vor Ort ist uns ein großes Anliegen - verdanken wir doch einen großen Teil unseres Erfolges den Menschen aus unserer Region.

Mit der Gründung des Sozialfonds

„Lichtblicke“

unterstützen wir die Hilfeleistung für unverschuldet in Not geratene Menschen aus unserer Umgebung.

Not hat ein Gesicht

Lichtblicke
Gemeinsam helfen

Sozialfonds für
notleidende Menschen
aus unserer Region
Konto Nr.: 10.087.872
BLZ: 32633



Raiffeisenbank
Perchtoldsdorf-Maria Enzersdorf

